TECHNISCHE HOCHSCHULE DANZIG

REICHSHOCHSCHULE

SOMMER-SEMESTER 1944

Auskunft erteilen

über

Aufnahmebestimmungen, Studienangelegenheiten und Gebühren

das Rektorat der Technischen Hochschule Danzig,
Danzig-Langfuhr (Goßlerallee), Tel. 429 10/11 (geöffnet täglich von 9 bis 12 Uhr);

studentische Angelegenheiten

die Studentenführung der Techn. Hochschule Danzig,
Danzig-Langfuhr, Bosseweg 4, Tel. 422 42;

Wohnung und Unterhalt, Vergünstigungen, Studienförderung usw.

das Studentenwerk Danzig,
Danzig-Langfuhr, Bosseweg 4, Tel. 419 49;

Fragen der wissenschaftlichen Ausbildung, Studien- und Prüfungspläne

die Dekane und Abteilungsleiter;

Praktische Arbeit

die Praktikantenämter:

Praktikantenamt der Fakultät für Maschinenwesen, Prof. Dr.-Ing. Ackermann;

Praktikantenstelle der Abteilung für Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. Lührs.

Zahlungen sind an die Amtskasse der wissenschaftlichen Hochschulen in Danzig, Danzig-Langfuhr, Postscheckkonto Danzig Nr. 2953, zu leisten.

Technische Hochschule Danzig

Vorlesungs-Verzeichnis

für das

Sommersemester 1944

Termine:

Dauer des Semesters: 17. April 1944 bis 12. August 1944

Einschreibungen und Rückmeldungen:
1. bis 22. April 1944

Belegen von Vorlesungen und Übungen:
17. April bis 6. Mai 1944

Anträge auf Gebührenerlaß:
17. April bis 6. Mai 1944

Gebührenzahlung:
1. Rate 30. Mai 1944; 2. Rate 20. Juni 1944

Änderungen werden durch Nachtrag oder Anschlag bekanntgemacht.

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen

Aud.Max.	=	Auditorium Maximum
a. o.	=	außerordentlicher (Professor)
Bl.Str.	=	Blumenstraße 7
Bot.Inst.	=	Botanisches Institut
Ch.	=	Chemisches Institut
D.	=	Danzig
Dt.Sem.	=	Deutsches Seminar (Blumenstraße 7)
E.	=	Elektrotechnisches Institut
Eigh.Str.	=	Eigenhausstraße 18 b
Engl. Sem.	=	Englisches Seminar, Blumenstr. 7
Fl.	=	Institut für Flugzeugbau
Fl.H.	=	Flughafen
Fl.S.	=	Saal des Flugtechnischen Instituts
Gd.Inst.	=	Geodätisches Institut
G.Inst.	=	Geologisches Institut
H.	=	Hauptgebäude
H.M.L.	=	Hörsaal des Maschinen-Laboratoriums
Hist.Sem.	=	Historisches Seminar (Blumenstraße 7)
Hydr.	=	Institut für Hydro- und Aeromechanik
Hyg.I.	=	Hygienisches Institut Hindenburgallee 41
I.W.F.	=	Institut für Werkstoffkunde und Festigkeitsforschung
L.	=	Langfuhr
Ldw.U.A.	=	Landwirtschaftl. Untersuchungsamt, Sandgrube 2
L.V.	=	Laboratorium für Verfahrenstechnik
M.L.	=	Maschinen-Laboratorium
Mod.S.	=	Modellsaal
o.	=	ordentlicher (Professor)
Ol.	=	Oliva
Ph.Inst.	=	Physikalisches Institut
Ps.Inst.	=	Psychologisches Institut
Rom.Sem.	=	Romanisches Seminar (Blumenstraße 7)
S.	=	Schiffbau
Samml.	=	Sammlung
Samml.-R.	=	Sammlungsraum
Schw.L.	=	Schweiß-Laboratorium
SE.	=	Schiffselektrotechnik
SM.	=	Schiffsmaschinenbau
Stadtmus.	=	Stadtmuseum (Fleischergasse)
Stw.Sem.	=	Staatswissenschaftl. Seminar
Th.Ph.Inst.	=	Theoretisch-physikalisches Institut
Üb.	=	Übung
Üb.S.	=	Übungssaal
Vorl.	=	Vorlesung
Vers.W.B.	=	Versuchsanstalt für Wasserbau
Z.	=	Zeichensaal; Zoppot
Zool.Inst.	=	Zoologisches Institut

I. Mitteilungen für die Studierenden

Der Besuch der Technischen Hochschule Danzig bedeutet eine Stärkung des im stetigen Aufbau befindlichen deutschen Ostens. Gerade die im gegenwärtigen Zeitgeschehen dem Interesse aller Deutschen nähergerückte ehrwürdige Stadt Danzig im neuen Reichsgau Danzig-Westpreußen ist geeignet, dem jungen Studenten tiefen Einblick in die für unser Volk so lebenswichtigen Probleme des Ostens zu gewähren. Die Studienzeit in unserem neuen deutschen Ostgau wird ihm Eindrücke vermitteln, die für die spätere Anwendung des hier erarbeiteten beruflichen Wissens richtunggebend und bestimmend sein werden.

1. Gliederung der Hochschule

Die Technische Hochschule Danzig gliedert sich in folgende Fakultäten und Fachabteilungen:

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer (Fakultät I) mit den Fachabteilungen für:
   1. Mathematik und Physik (Abt. I, 1),
   2. Chemie (Abt. I, 2),
   3. Nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer (Abt. I, 3).

II. Fakultät für Bauwesen (Fakultät II) mit den Fachabteilungen für:
   1. Architektur (Abt. II, 1),
   2. Bauingenieurwesen (Abt. II, 2).

III. Fakultät für Maschinenwesen (Fakultät III) mit den Fachabteilungen für:
   1. Maschinenbau (Abt. III, 1),
   2. Elektrotechnik (Abt. III, 2),
   3. Schiffbau (Abt. III,3),
   4. Luftfahrt (Luftfahrzeugbau) (Abt. III,4).

Jeder Student muß sich bei der Aufnahme für die Zugehörigkeit zu einer der genannten Fachabteilungen entscheiden.

2. Aufnahmebestimmungen

Die Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen ist als

Student mit großer Matrikel, als
Student mit kleiner Matrikel und als
Gasthörer

möglich.

Student mit großer Matrikel

Bei der Anmeldung als Student mit großer Matrikel sind folgende Papiere vorzulegen:

1. Das Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt,
2. Abgangszeugnisse schon früher besuchter Hochschulen.
3. Geburtsschein und Ahnennachweis.
   Bei der Zugehörigkeit zur NSDAP., SA., ᛋᛋ, NSKK., NSFK., HJ. und BDM. genügt die Vorlage der endgültigen Mitgliedsausweise mit der schriftlichen Versicherung, daß dem Studierenden keine Umstände bekannt sind, die auf nichtarische Abstammung schließen lassen. Das gleiche gilt für Wehrmachtangehörige, die befördert worden sind. Hier genügt die Vorlage des Wehrpasses mit der darin vermerkten Beförderung und die vorgenannte Versicherung.
4. Polizeiliches Führungszeugnis, falls seit der Erlangung des Reifezeugnisses bis zum Beginn des Studiums mehr als ein Vierteljahr vergangen oder während des Studiums selbst eine Unterbrechung in diesem Umfange eingetreten ist.
   Bei abgeleistetem Arbeits- oder Wehrdienst gelten die Bescheinigungen der entsprechenden Dienststellen.
5. Zeugnis über praktische Arbeitszeit, soweit sie vor Beginn des Studiums vorgeschrieben ist.

6. Nachweis über den abgeleisteten Arbeitsdienst.

Abiturienten, die sich ohne Ableistung des Arbeitsdienstes zur Immatrikulation melden, müssen eine Bescheinigung des Arbeitsdienst-Meldeamtes über die erfolgte Zurückstellung beibringen.

7. Drei Lichtbilder in Paßformat.

Immatrikulation der zum Wehrdienst eingezogenen Abiturienten (Fernimmatrikulation)

Wehrmachtangehörige, die die Berechtigung zum Hochschulstudium erworben haben und ein wissenschaftliches Studium beabsichtigen, können auf ihren Antrag bei einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule eingeschrieben werden, auch wenn sie von der zuständigen Wehrmachtdienststelle nicht zum Studium beurlaubt oder kommandiert sind. In diesem Falle ist die Einschreibung an die Immatrikulationsfrist nicht gebunden.

Der Antrag ist schriftlich an den Rektor der Technischen Hochschule Danzig, Danzig-Langfuhr, zu richten.

Dem Antrage sind die zur Einschreibung erforderlichen Unterlagen beizufügen. Ist der Antragsteller infolge des Wehrdienstes nicht in der Lage, die Unterlagen beizubringen, so benennt er dem Rektor eine Person, die mit der Beschaffung der Unterlagen beauftragt ist (genaue Anschrift!).

Sind die Voraussetzungen für die Einschreibung erfüllt, so teilt der Rektor dem Antragsteller den Vollzug der Einschreibung mit. Der Eingeschriebene wird dann von der Hochschule als beurlaubt geführt.

Fachschulabsolventen

Absolventen technischer Fachschulen (Bau- und Ingenieurschulen), die die Reichsgrundsätze in vollem Umfange durchführen und mindestens fünf Semester Ausbildungsgang nachweisen, können das Studium an der Technischen Hochschule Danzig ohne Sonderreifeprüfung aufnehmen, wenn sie

a) die Abschlußprüfung Ostern 1940 oder später mindestens mit „gut" bestanden haben,

b) deutschen oder artverwandten Blutes sind,

c) die Gewähr dafür bieten, jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat einzutreten,

d) das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Ob der Abschluß der besuchten Fachschule zum unmittelbaren Übergang zum Hochschulstudium unter den genannten Bedingungen berechtigt, empfiehlt sich durch Rückfrage bei der Technischen Hochschule zu klären, da nicht alle Fachschulen dafür zugelassen sind.

Befähigte Absolventen der übrigen Fachschulen können zum Studium zugelassen werden, wenn sie ihre Befähigung hierzu durch die Sonderreifeprüfung nachgewiesen haben.

Die Sonderreifeprüfung wird am Sitz der Hochschule, an welcher der Prüfling das Studium zu beginnen wünscht, vor einem besonderen Prüfungsausschuß abgelegt, in Danzig bei dem Reichsstatthalter, Abteilung für höheres Schulwesen, Danzig, Neugarten. Dorthin sind auch alle Anfragen zu richten, die die Sonderreifeprüfung betreffen.

Für Kriegsteilnehmer ist die Sonderreifeprüfung auf die Fächer Deutsch, Geschichte, Erblehre und Rassenkunde sowie Erdkunde beschränkt. Eine schriftliche, unter Aufsicht anzufertigende Arbeit ist nur im Deutschen zu liefern.

Über die Zahl der auf das Hochschulstudium anzurechnenden Fachschulsemester entscheidet in jedem Falle die zuständige Fachabteilung der Hochschule nach Aufnahme des Studiums und Einsichtnahme in die erforderlichen Unterlagen (Zeichnungen, Entwürfe, Zeugnisse der Fachschule usw.).

Kriegsteilnehmer

Kriegsteilnehmer, die mindestens die Versetzung nach Klasse 7 der höheren Schule besitzen und die während des Krieges Wehrdienst geleistet haben, können die „Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer" ablegen.

Vorbereitung auf diese Prüfung ist durch Teilnahme an Sonderlehrgängen möglich, die auch im Rahmen eines Studienurlaubs durchgeführt werden können. Für die Gewährung dieses Studienurlaubs ist lediglich der Truppenteil zuständig.

Die Meldung zur Teilnahme an den Sonderlehrgängen und zur Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer erfolgt in Danzig bei dem Reichsstatthalter, Abteilung für höheres Schulwesen, Danzig, Neugarten. Der Meldung sind beizufügen:

- das letzte Schulzeugnis,
- der Wehrpaß, gegebenenfalls der Bescheid des Wehrmachtfürsorge- und -versorgungsamtes über die Zuerkennung von Versehrtengeld,
- ein Lebenslauf mit Angaben über die Zugehörigkeit zur Partei oder ihren Gliederungen sowie
- ein polizeiliches Führungszeugnis.

Dauer der Lehrgänge: 6 Monate. Aufnahmegebühr, Schulgeld und Prüfungsgebühren werden nicht erhoben.

Kriegsteilnehmer (Versehrte), die die Voraussetzungen für eine Zulassung zur „Reifeprüfung für Kriegsteilnehmer" nicht in vollem Umfange erfüllen, können auf Antrag in die Vorstudienausbildung aufgenommen werden und gegebenenfalls ihr Studium nach Teilnahme an der $1^1/_2$ Jahre dauernden Gemeinschaftsausbildung und nach Ablegung der Begabtenprüfung aufnehmen.

Bei besonderer Begabung für ein bestimmtes Studiengebiet kann die Zulassung zur genannten Prüfung auch unmittelbar erfolgen.

Die Meldung zur Begabtenprüfung muß ebenfalls an den Reichsstatthalter für den Reichsgau Danzig-Westpreußen, Abteilung höheres Schulwesen, Danzig, Neugarten, gerichtet werden.

Begabtenprüfung

Hervorragend begabte Personen können auf ihren Antrag die „Prüfung für die Zulassung zum Studium ohne Reifezeugnis" (Begabtenprüfung) ablegen. Der Antrag ist von Personen, die nicht unter 25 Jahren alt sind, das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und durch besondere Umstände verhindert waren, die ordentliche Reifeprüfung oder Sonderreifeprüfung abzulegen, an die Schulabteilung des Reichsstatthalters in Danzig-Westpreußen, Danzig, Neugarten, zu richten.

Dem Antrag, der von dem Bewerber selbst zu stellen ist, sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. die Anschriften von mindestens zwei urteilsfähigen Persönlichkeiten, die mit den Voraussetzungen und dem Wesen wissenschaftlicher Arbeit vertraut sind, das vom Bewerber gewählte Fachgebiet durch eigene wissenschaftliche Leistungen beherrschen, den Bewerber nach seinen bisherigen Leistungen, seiner charakterlichen und politischen Haltung genau kennen und daher in der Lage sind, ein einwandfreies Gutachten abzugeben;
2. ein ausführlicher und selbstgeschriebener Lebenslauf mit Darlegung der Berufsvorbildung und Berufsleistung, der bisherigen wissenschaftlichen Beschäftigung sowie des Berufszieles des Bewerbers;
3. Nachweis über die deutschblütige Abstammung des Bewerbers und gegebenenfalls seines Ehegatten sowie über die Betätigung in der NSDAP. oder ihren Gliederungen;
4. eine Darlegung über die Vorstudien, die der Bewerber auf dem Gebiet des von ihm erstrebten Studiums betrieben sowie über Art und Umfang dessen, was er seit Abschluß der Schulbildung zur Vertiefung seiner allgemeinen Kenntnisse getan hat;
5. die Schulabgangszeugnisse;
6. ein polizeiliches Führungszeugnis;

7. eine Versicherung, daß sich der Bewerber weder der Reifeprüfung noch der Sonderreifeprüfung, noch der Begabtenprüfung oder einer sonst zum Hochschulstudium berechtigenden Prüfung unterzogen und die Zulassung zu einer dieser Prüfungen bisher nicht nachgesucht hat;
8. eine vollständige Angabe der Anstalten, Schulen und öffentlichen sowie privaten Lehrinstitute, die der Bewerber besucht hat oder bis zur etwaigen Ablegung der Prüfung noch besuchen will;
9. ein Lichtbild in Paßformat.

Student mit kleiner Matrikel

Für die Zulassung als Student mit kleiner Matrikel ist die Reife für die 7. Klasse einer anerkannten höheren Lehranstalt oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachzuweisen. Außerdem sind bei der Einschreibung Geburtsschein zum Nachweis der Vollendung des achtzehnten Lebensjahres, Ahnennachweis, polizeiliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule und Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen vorzulegen. Studenten mit kleiner Matrikel können keine Prüfungen ablegen. Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden nicht erteilt.

Gasthörer

Als Gasthörer kann zugelassen werden, wer

a) berufstätig ist und ein planmäßiges Berufsstudium betreibt oder sich in einzelnen Wissensgebieten ausbilden will, aber nicht als Student zugelassen werden kann,
b) eine abgeschlossene Hochschulbildung hat und seine Studien nur auf einzelnen Gebieten vervollständigen will.

Dem Antrag auf Zulassung als Gasthörer ist neben dem Nachweis über die Vorbildung der über die Abstammung beizufügen.

Über die Zulassung als Gasthörer entscheidet der Rektor. Er kann die Zulassung von der Zustimmung derjenigen Hochschullehrer abhängig machen, deren Vorlesungen der Antragsteller zu besuchen beabsichtigt.

Die Zulassung der Gasthörer erfolgt jeweils für ein Semester.

Ausländer

Über die Zulassung von Ausländern als Studierende oder Gasthörer wird von Fall zu Fall entschieden. Maßgebend ist in erster Linie die Schulvorbildung des Bewerbers.

Dem Aufnahmegesuch sind beizufügen:

a) das Reifezeugnis mit deutscher Übersetzung,
b) ein polizeiliches Führungszeugnis,
c) ein selbstgeschriebener Lebenslauf sowie Nachweis über genügende Beherrschung der deutschen Sprache,
d) drei Lichtbilder.

Die Beglaubigung der ins Deutsche übersetzten Zeugnisse hat durch eine deutsche amtliche Stelle zu erfolgen.

Über die Möglichkeit der Aufnahme kann im allgemeinen erst nach Vorliegen der genannten Unterlagen Auskunft gegeben werden.

3. Meldung zur Einschreibung und Rückmeldung

Die Meldung zur Einschreibung erfolgt im Rektorat der Technischen Hochschule (Zimmer 98) und muß persönlich vorgenommen werden. Die jeweiligen Fristen sind auf der ersten Seite des Vorlesungsverzeichnisses angegeben. Verspätete Einschreibungen bedürfen einer besonderen Begründung und der Genehmigung durch den Rektor. Meldungen von Ausländern müssen vier Wochen vor Beginn der Einschreibefrist zur Prüfung der Zeugnisse eingereicht werden.

Studenten, die bereits an der Technischen Hochschule Danzig immatrikuliert sind und im laufenden Semester weiterstudieren wollen, müssen sich während der vorgeschriebenen Frist im Rektorat unter Ausfüllung eines Meldebogens zurückmelden.

Dem Studenten wird nach Zahlung der Aufnahmegebühr bei der Immatrikulation ein Studienbuch ausgehändigt. Er trägt in dieses und in den Belegbogen, den er in der Hauptgeschäftsstelle erhält, Nummer und Bezeichnung der gewählten Unterrichtsfächer nach den Studienplänen ein. Nach Zahlung der Gebühren wird jedem Studenten eine Kennkarte ausgestellt.

Die Studenten müssen sich die von ihnen belegten Vorlesungen und Übungen zu einem durch den Rektor besonders bekanntgegebenen Zeitpunkte am Schluß des Semesters testieren lassen. Die rechtzeitige und vollständige Einholung der Belegbuchtestate ist Voraussetzung für die Anrechnung des Semesters und die Zulassung zu den Prüfungen. Voraussetzung für die Erteilung der Testate ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Unterrichtsbetrieb. Nachtestate bedürfen der Genehmigung durch den Rektor und sind schriftlich unter Darlegung der Gründe und unter Einreichung des Studienbuches zu beantragen.

4. Beurlaubung

Studenten können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn des Semesters, für das Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Während des Urlaubs sind die vollen studentischen Beiträge zu entrichten.

5. Abgang

Seinen Abgang von der Hochschule hat der Student der Akademischen Verwaltung persönlich oder schriftlich anzuzeigen. Hierbei ist das Studienbuch miteinzureichen. Die Exmatrikel wird erst erteilt, nachdem die vorgeschriebenen Entlastungsbescheinigungen beigebracht sind.

6. Gebühren

Aufnahmegebühr für Studenten bei erstmaliger und wiederholter Einschreibung	30,— RM.
bei verspäteter Einschreibung: Sondergebühr	10,— RM.
Neuimmatrikulation von einer anderen Hochschule	frei
Studiengebühr 1.—7. Studiensemester	80,— RM.
ab 8. Semester (wenn noch Vorlesungen oder Übungen belegt sind)	40,— RM.
ab 8. Semester (wenn nichts belegt ist oder während der Prüfung)	frei

(Eingeschrieben und für das laufende Semester angemeldet muß jeder Studierende sein, auch wenn er nichts mehr zu belegen hat oder in der Prüfung steht. Die Nebengebühren sind in jedem Falle zu entrichten.)

Hörergebühr (Aufnahme und Studiengebühr für 1 Semester)	30,— RM.
4 Wochenstunden und weniger	20,— RM.
2 Wochenstunden und weniger	10,— RM.

Als Unterrichtsgeld sind von Studenten und Hörern für Vorlesungen und Übungen für die Wochenstunde .... 2,50 RM. zu zahlen.

Die Gebühren müssen innerhalb der durch Anschlag bekanntgegebenen Fristen an die Amtskasse der wissenschaftlichen Hochschulen in Danzig, Technische Hochschule, Postscheckkonto Danzig Nr. 2953, möglichst auf dem Wege bargeldloser Überweisung, entrichtet werden.

Für spätere Gebührenzahlung ist die Genehmigung in Form eines Stundungsgesuches einzuholen. Das Gesuch ist mit schriftlicher Begründung an den Rektor zu richten.

Für jede nach Ablauf des Zahlungstermines erfolgende Zahlung — also auch bei Stundungsgewähr — ist eine Verspätungsgebühr von 5,— RM. zu entrichten.

Wer innerhalb der Fristen ohne Stundungsgenehmigung die Gebühren nicht entrichtet, wird aus den Listen der Hochschule gestrichen.

Die Gebühren für Übungen in den Laboratorien, für besondere Kurse sowie die Nebengebühren für das Studentenwerk und die Studentenschaft werden durch Anschlag bekanntgegeben.

7. Praktische Arbeitszeit

Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorträge und Übungen an der Technischen Hochschule sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufes unerläßlich. Zur Erlangung dieses Anschauungsunterrichtes müssen die Studenten in der Industrie ihrer Fachrichtungen werktägig praktisch arbeiten.

Der Nachweis der praktischen Ausbildung geschieht durch Zeugnisse, die die Art und Wochendauer der Ausbildung in den verschiedenen Betrieben im einzelnen ersehen lassen, die Unterordnung unter die Arbeitsordnung bekunden sowie Angaben über Führung und Fehltage während der Ausbildungszeit enthalten.

Außerdem ist ein Werkbuch zu führen, das an Hand von Skizzen und Aufzeichnungen den Gang der Ausbildung erkennen läßt.

Praktische Arbeitszeit in der Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer:

Abteilung 1 (Mathematik und Physik)

Vor dem Vorexamen ist eine viermonatige praktische Tätigkeit erforderlich, die im Rahmen des studentischen berufspraktischen Ausbildungsdienstes während der vorlesungsfreien Zeit in den für das Hauptfachgebiet des Studierenden in Frage kommenden Hochschulinstituten, selbständigen Forschungsanstalten oder in Instituten und Betrieben der freien Wirtschaft abgeleistet werden kann.

Abteilung 2 (Chemie)

Eine praktische Tätigkeit vor oder während der Studienzeit ist zwar nicht vorgeschrieben, jedoch sehr erwünscht.

Abteilung 3 (nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer)

Eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich.

In der Fakultät für Bauwesen ist eine praktische Arbeitszeit von einem halben Jahre vorgeschrieben. Davon müssen drei Monate ohne Unterbrechung abgeleistet werden. Dem Studierenden ist es freigestellt, die praktische Arbeitszeit vor oder während der Studienzeit zu erledigen, jedoch müssen zur Diplomvorprüfung mindestens drei Monate nachgewiesen werden.

Nähere Auskunft erteilen die Praktikantenstellen der Abteilungen für Architektur und für Bauingenieurwesen.

In der Fakultät für Maschinenwesen ist eine praktische Arbeitszeit von mindestens einem Jahre vorgeschrieben. Die Hälfte dieser Arbeitszeit muß ununterbrochen abgeleistet werden, und zwar vor dem Beginn des Studiums. Der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten erledigt werden, wobei in den großen Ferien bis zu drei Monate zusammenhängend abgeleistet werden können.

Das Praktikantenamt berät die Betriebe und Praktikanten und überwacht den Erfolg der Ausbildung. Es stellt nach Prüfung die Bescheinigung aus, daß die praktische Arbeitszeit in sachgemäßer Weise abgeleistet worden ist. Diese Bescheinigung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Vor- und Hauptprüfung. Für die Prüfung der Zeugnisse über die praktische Ausbildung wird ein Zuschlag von 10 RM. auf die Aufnahmegebühr an der Technischen Hochschule Danzig erhoben, soweit nicht nachgewiesen wird, daß eine ähnliche Gebühr bereits an einer anderen Hochschule erhoben worden ist.

Die für die Praktikantenausbildung zugelassenen Betriebe sind von der Industrieabteilung der Gauwirtschaftskammer Danzig zu erfahren. Weitere Auskünfte erteilt das Praktikantenamt der Technischen Hochschule Danzig.

Für Studienurlauber der Wehrmacht ist der Nachweis einer nach den geltenden Bestimmungen vorgeschriebenen, vor Aufnahme des Studiums abzuleistenden praktischen Tätigkeit nicht Voraussetzung für die Zulassung zum Studium. Diese Studenten haben vielmehr die Ableistung der vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit spätestens bei der Zulassung zur staatlichen oder akademischen Abschlußprüfung nachzuweisen.

Meldung bei Studienbeginn auf dem Praktikantenamt ist aber unbedingt erforderlich.

In bestimmten Fällen kann Kriegseinsatz bei besonderen militärischen Dienststellen auf die praktische Ausbildung angerechnet werden. Hierzu gehören Kommandierungen zu Werkstätten der Heereszeugämter, zu Industrie-Einweisungslehrgängen für die Luftwaffe, zum technischen Personal der Fliegerhorste und zur Instandsetzung von Sondergeräten, auch Teilnahme an Lehrgängen der Kraftfahr- und Kampftruppenschule Wünsdorf.

Für die Angehörigen der Kriegsmarine können die Seefahrtszeit und Kommandierungen zu den Werften St. Nazaire, Brest und St. Lorient angerechnet werden. Ein vom Kommandeur des Betriebes bestätigtes Praktikantenbuch ist in jedem Falle vorzulegen.

Für Kriegsversehrte sind darüber hinaus noch weitergehende Erleichterungen vorgesehen.

Über den Umfang der Anrechnungszeiten im einzelnen erteilt das Praktikantenamt der Hochschule bereitwilligst Auskunft.

8. Sonderförderung der Kriegsteilnehmer und Versehrten bei der Durchführung des Studiums

Zur Sicherung eines für die großen Nachkriegsaufgaben des Großdeutschen Reiches zahlenmäßig und qualitativ entsprechenden akademischen Nachwuchses ist eine entscheidende und dauernde Hilfe für die Durchführung des Studiums geschaffen worden. Diese Hilfe soll den Kriegsteilnehmern, soweit sie die allgemeinen Voraussetzungen zum Hochschulstudium erfüllen, die Durchführung (Beginn und Fortsetzung) des Studiums wirtschaftlich erleichtern und ihnen dadurch die Möglichkeit geben, ihrer Eignung und Neigung entsprechend einen akademischen Beruf zu ergreifen.

Kriegsteilnehmer des gegenwärtigen Krieges, die studieren wollen oder ihr bereits begonnenes Studium fortzusetzen beabsichtigen, erhalten gestaffelt nach der Dauer ihrer Wehrdienstzeit Gebührenbefreiung für ihr Studium sowie laufende Unterhaltszuschüsse. Versehrte werden hierbei besonders berücksichtigt.

Die Gebührenbefreiung kommt auch Ehefrauen und Kindern im gegenwärtigen Kriege gefallener oder infolge einer Wehrdienstbeschädigung verstorbener Kriegsteilnehmer zugute. Gebührenbefreiung kann auch Verlobten von gefallenen oder nach Wehrdienstbeschädigung verstorbenen Kriegsteilnehmern gewährt werden, wenn sie nachweisen, daß sie deutschblütiger Abstammung sind, das Aufgebot bei dem zuständigen Standesamt bereits bestellt oder die Heiratserlaubnis des militärischen Vorgesetzten erteilt oder beantragt war. Die Bestimmungen für die Kriegsteilnehmer gelten sinngemäß auch für die Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes.

Die Sonderförderung (Gebührenerlaß und Unterhaltszuschuß) wird für die Zeit nicht gewährt, in der der Kriegsteilnehmer während des Studiums Wehrmachtgebührnisse erhält. Hierzu rechnet nicht der Bezug von Versehrtengeld.

Gebührenbefreiung erhalten jedoch diejenigen Versehrten, die im Falle ihrer Entlassung aus dem Wehrdienst Versehrtengeld erhalten werden.

Verheiratete Kriegsteilnehmer, die während des Studiums zum Zwecke des Unterhalts ihrer Familie ihre Wehrmachtgebührnisse weiterbeziehen müssen, sind nach der gegenwärtigen Regelung von den Vergünstigungen der Sonderförderung für Kriegsteilnehmer ausgeschlossen. Verheiratete Studenten, deren wirtschaftliche Lage aber eine zusätzliche Unterstützung rechtfertigt, können sich mit entsprechenden Gesuchen an das Studentenwerk der Hochschule wenden, das auf Grund reichseinheitlicher Vorschriften zu weiterer Unterstützung in der Lage ist.

Die genannten Vergünstigungen werden nach folgenden Richtlinien gewährt:

Befreiung der Kriegsteilnehmer von der Zahlung der Gebühren

1. Kreis der Empfänger:

a) Kriegsteilnehmer, die Versehrte sind, sind von der Zahlung der Gebühren für die Durchführung ihres Studiums an den wissenschaftlichen Hochschulen befreit.

b) Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für ein Viertel der Studienzeit (ein Viertel der restlichen Studienzeit).

c) Kriegsteilnehmer, die über zweieinhalb Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für die Hälfte der Studienzeit (die Hälfte der restlichen Studienzeit).

d) Kriegsteilnehmer, die über drei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens eineinhalb Jahre während des Krieges, geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für drei Viertel der Studienzeit (drei Viertel der restlichen Studienzeit).

e) Kriegsteilnehmer, die über dreieinhalb Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens zwei Jahre während des Krieges geleistet haben, erhalten Gebührenbefreiung für die gesamte Studienzeit (die gesamte restliche Studienzeit).

f) Kriegsteilnehmer, die ein Hochschulstudium bereits abgeschlossen haben, erhalten für ein weiteres Studium Gebührenbefreiung nur, wenn das weitere Studium für den angestrebten Beruf unerläßlich notwendig ist, oder wenn sonstige stichhaltige Gründe für dieses weitere Studium (z. B. bei Versehrten infolge von Verwundung notwendig gewordener Berufswechsel) vorliegen. Entsprechendes gilt für den Wechsel des Studienfaches.

2. Umfang der Gebührenbefreiung:

a) Gebühren im Sinne dieser Bestimmungen sind Aufnahme-, Studiengebühren, Unterrichtsgelder, Ersatzgelder, Kanzlei- und Ausfertigungsgebühren, Gebühren der Hochschulinstitute für Leibesübungen sowie Gebühren für die während des Studiums notwendigen oder die das Studium abschließenden Prüfungen. Ausgenommen von der Befreiung sind der Studentenschaftsbeitrag und die Wohlfahrtsgebühren (insbesondere die Beiträge für die studentischen Versicherungseinrichtungen und die Dienststellen des Studentenwerks) sowie der Lehrmittelbeitrag für den Unterrichtsfilm.

Gewährung von Unterhaltszuschüssen an Kriegsteilnehmer

1. Kreis der Empfänger:

Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges, geleistet haben, erhalten neben der Vergünstigung des Gebührenerlasses laufende Unterhaltszuschüsse nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

Die Unterhaltszuschüsse werden Kriegsteilnehmern, die bereits ein Hochschulstudium einschließlich der vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit abgeschlossen haben, nur gewährt, wenn das zweite Studium für den angestrebten Beruf unerläßlich notwendig ist, oder wenn sonstige technische Gründe vorliegen (z. B. notwendiger Berufswechsel bei Versehrten). Entsprechendes gilt für einen Wechsel des Studiums.

2. Umfang der Vergünstigung:

a) Für die gesamte Dauer der Ausbildungszeit (die gesamte Dauer der restlichen Ausbildungszeit) erhalten Unterhaltszuschüsse die Kriegsteilnehmer, die über dreieinhalb Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens zwei Jahre während des Krieges, geleistet haben.

b) Für drei Viertel der Ausbildungszeit (drei Viertel der restlichen Ausbildungszeit) erhalten Unterhaltszuschüsse die Kriegsteilnehmer, die über drei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens eineinhalb Jahre während des Krieges, geleistet haben.

c) Für die halbe Ausbildungszeit (die Hälfte der restlichen Ausbildungszeit) erhalten Unterhaltszuschüsse die Kriegsteilnehmer, die über zweieinhalb Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein Jahr während des Krieges, geleistet haben.

d) Für ein Viertel der Ausbildungszeit (ein Viertel der restlichen Ausbildungszeit) erhalten Unterhaltszuschüsse die Kriegsteilnehmer, die über zwei Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens ein halbes Jahr während des Krieges, geleistet haben.

e) Versehrte der Versehrtenstufen 2, 3 und 4 erhalten Unterhaltszuschüsse für die gesamte Dauer der Ausbildungszeit (gesamte Dauer der restlichen Ausbildungszeit), auch dann, wenn die zeitlichen Voraussetzungen nach a bis d nicht erfüllt sind.

Die Möglichkeit der Beurlaubung zum Studium ist im allgemeinen nach dreijähriger Dienstzeit gegeben.

Der Antrag auf Studienurlaub ist unter Beifügung des Reifezeugnisses oder einer beglaubigten Abschrift davon an den zuständigen Truppenteil zu richten.

Soldaten, die ihr Studium fortsetzen wollen, müssen sich von ihrer Hochschule eine Bescheinigung über ihr letztes belegtes Semester zusenden lassen.

Eine für das Studium vorgeschriebene praktische Tätigkeit braucht von Kriegsteilnehmern nicht vorher abgeleistet zu sein, sondern kann in die Zeit während des Studiums gelegt werden.

Bei der Anmeldung an der Hochschule nach Antritt des Studienurlaubs sind neben einem persönlichen Ausweis das Reifezeugnis, der Nachweis über eventuell bereits abgeleistete praktische Tätigkeit, der Urlaubsschein, aus dem der Studienurlaub zu ersehen ist, sowie drei Lichtbilder vorzulegen.

Für die Übernahme in die Sonderförderung der Kriegsteilnehmer und Versehrten (Gebührenerlaß — Unterhaltszuschuß) werden benötigt:

a) Dienstzeitbescheinigung (Gesamtdienstzeit im Frieden und im Kriege).

b) Bescheinigung, von wann ab keine Wehrmachtgebührnisse mehr gezahlt werden. Es empfiehlt sich, diese Bescheinigung vor Antritt des Urlaubs bei der Truppe zu beantragen.

Die Gesuche um Gebührenerlaß und Unterhaltszuschuß sind auf vorgeschriebenem Formblatt unter Beifügung der Unterlagen an den Rektor zu richten.

Versehrte legen entweder ihren Versorgungsbescheid vor oder, falls sie sich noch im Wehrdienst befinden, eine Bescheinigung des zuständigen Truppenarztes, daß sie Versehrte sind und im Falle ihrer Entlassung voraussichtlich Versehrtengeld nach Stufe I, II, III oder IV erhalten werden.

9. Gebührenerlaß aus wirtschaftlichen Gründen

Bedürftigen Studenten können die Unterrichtsgebühren auf Antrag ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Entsprechende Gesuche sind von Studenten, die mindestens im zweiten Semester ihres Fachstudiums stehen, an den Rektor zu richten. Diesen Gesuchen sind Fleiß- und Befähigungsnachweise von wenigstens zwei, und zwar möglichst den Hauptdozenten, aus dem zuletzt belegten Semester sowie ein amtlich beglaubigter wirtschaftlicher Nachweis beizufügen.

Die Formblätter für Gesuche um Gebührenerlaß sind in der Hauptgeschäftsstelle erhältlich.

10. Prüfungen

a) Diplom-Prüfungen

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer:

Auf Grund einer Diplom-Prüfung erteilt die Technische Hochschule Danzig in der Fachrichtung Mathematik den Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.), in der Fachrichtung Physik den Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.), in der Fachrichtung Chemie den Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.). Außerdem kann das Studium der Psychologie mit der Prüfung als Diplom-Psychologe (Dipl.-Psych.) abgeschlossen werden.

Übergangsbestimmungen, die den Erwerb des Grades eines Dipl.-Ing., Fachrichtung Mathematik und Physik, durch solche Studierenden betreffen, die ihr Studium bereits vor dem 1. November 1942 begonnen haben, sind im Prüfungsamt zu erfragen.

II. **Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen:**

Auf Grund einer Diplom-Prüfung wird für alle Fachrichtungen der Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) erteilt.

Die Diplom-Prüfungen bestehen aus Vorprüfung und Hauptprüfung. Bedingung für die Zulassung zur Prüfung ist im allgemeinen die Beibringung eines zur Aufnahme als Studierender mit großer Matrikel berechtigenden Zeugnisses. Für die Vorprüfung ist in der Abteilung für Bauingenieurwesen ein Studium von drei Semestern, für alle anderen Abteilungen ein Studium von vier Semestern, für die Hauptprüfung der Nachweis der bestandenen Vorprüfung und eines Studiums von mindestens sieben Semestern an einer deutschen Technischen Hochschule erforderlich. Das Nähere enthalten die Diplom-Prüfungs-Ordnungen der einzelnen Fachrichtungen, die im Prüfungsamt eingesehen werden können.

Studenten mit kleiner Matrikel und Gasthörer werden zu den Diplom-Prüfungen nicht zugelassen.

b) Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen

Die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen kann vor dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt in Danzig, Neugarten, für mathematisch-naturwissenschaftliche und für geisteswissenschaftliche Fächer abgelegt werden.

Für die Zulassung ist erforderlich:

a) der Besitz des Reifezeugnisses einer deutschen höheren Schule für Jungen und Mädchen,

b) der Nachweis eines ordnungsmäßigen Fachstudiums von mindestens sechs Semestern an einer deutschen Universität oder Technischen Hochschule.

Soll die Prüfung in Danzig abgelegt werden, so muß der Prüfling zum mindesten das letzte Semester in Danzig studiert haben.

Die näheren Bestimmungen enthält die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen im Reich".

c) Promotion

An der Technischen Hochschule Danzig kann von der Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer der Grad eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.), übergangsweise, soweit Doktoranden den Grad eines Dipl.-Ing. erworben haben, auch der Grad eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) verliehen werden.

Die Fakultäten für Bauwesen und für Maschinenwesen können den Grad des Doktor-Ingenieurs verleihen.

Das Gesuch um Zulassung zur Doktorprüfung ist schriftlich an den Dekan der Fakultät zu richten. Über Einzelheiten geben die Promotionsordnungen der Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer und der Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen Auskunft, die vom Rektorat gegen Einsendung von 0,50 RM. zu beziehen sind.

11. Beratungsdienst des Reichsstudentenwerks, Bezirksstelle Ostpreußen

Sitz: Königsberg (Pr.), Tragheimer Pulverstraße 45 II, Tel. 329 61/63.
Leiter: stud. phil. Gustav Krämer.

Das Reichsstudentenwerk, Abteilung Beratungsdienst, und die im Großdeutschen Reich vorhandenen 18 Bezirksstellen üben die gesamte Studienberatung an den Hoch- und Fachschulen im Auftrage des Reichserziehungsministeriums und der Reichsstudentenführung im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsministerium aus.

Arbeitsgebiete:

1. Sachkundige Beratung der Schüler, Abiturienten und Studenten in allen Studien- und Berufsfragen,

2. Auskunft über die Kosten des Studiums, die wirtschaftlichen Grundlagen, Mitwirkung bei der Auslese zur Studienförderung durch das Reichsstudentenwerk und zum Langemarckstudium,
3. Beratung und Betreuung der Wehrmachtangehörigen und insbesondere der Versehrten im Rahmen des Soldatendienstes der Reichsstudentenführung.

Studien- und berufskundliche Schriften, Merkblätter und Studienordnungen sind in den Bezirksstellen erhältlich.

Die Beratung erfolgt unentgeltlich.

Außerdem besteht in jedem Studentenwerk eine Abteilung „Studienberatung", die Auskünfte über allgemeine Studienbedingungen, insbesondere der örtlichen Hochschule, erteilt (siehe Seite 17).

II. Hochschulbehörden

1. Staatliche Verwaltung

Der Kurator der Wissenschaftlichen Hochschulen in Danzig

Danzig-Langfuhr, Goßlerallee 11/12 (Techn. Hochschule), Tel. 429 85.
Reg.-Dir. Prof. Dr. phil. habil. Ernst **Pohlhausen**, Kurator.

Geschäftsstelle des Kurators:
Karl **Stünkel**, Amtmann.

Amtskasse der wissenschaftlichen Hochschulen in Danzig:
Karl **Herker**, Obersekretär.

Hausverwaltung:
Georg **Rumschik**, Hausinspektor.

2. Akademische Verwaltung

Der Rektor der Technischen Hochschule Danzig

Danzig-Langfuhr, Goßlerallee 11/12, Tel. 429 10/11.
Prof. Dr.-Ing. Egon **Martyrer**, Rektor.

Geschäftsstelle des Rektors:
Willi **Ellmer**, Reg.-Oberinspektor.

Senat der Hochschule:
Prof. Dr.-Ing. **Martyrer**, Rektor,
Prof. Dr. phil. habil. **Klemm**, stellvertr. Rektor,
Prof. Dr. phil. habil. **Hertel**, Dekan der Fakultät I für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer,
Prof. **Hoepfner**, Dekan der Fakultät II für Bauwesen,
Prof. Dipl.-Ing. **J. Hansen**, Dekan der Fakultät III für Maschinenwesen,
Dipl.-Ing. **Deißenberger**, Studentenführer,
Prof. Dr.-Ing. **Mangold**, Vertreter der Dozentenschaft,
Dr.-Ing. **Mazurkewitz**, Vertreter der Dozentenschaft.

Rechtsrat der Hochschule:
Landgerichtsdirektor Dr. jur. **Kerkhoff**, Langfuhr, Jäschkentaler Weg 39, Tel. 417 43.

Pressestelle der Hochschule:
Prof. Dr.-Ing. habil. **Waltking**, Tel. 429 82.

Prüfungsausschüsse:

Die Vorsitzenden der Diplomprüfungsausschüsse sind die jeweiligen Leiter der Abteilungen.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind die Vertreter derjenigen Unterrichtsfächer, die Prüfungsgegenstand sind. Die Mitglieder können verschiedenen Fakultäten angehören.

Geschäftsstelle: Paul **Kühl**, technischer Sekretär, Tel. 429 29.

III. Akademische Einrichtungen

1. Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund und Dozentenschaft

Sämtliche Dozenten und Assistenten der Hochschule bilden die Dozentenschaft. Der NSD.-Dozentenbund besteht aus den Parteigenossen unter den Dozenten und Assistenten; in besonderen Fällen können auch Nichtparteigenossen in den Dozentenbund aufgenommen werden. Der örtliche Dozentenführer ist in einer Person der Leiter der Dozentenschaft und der Führer des NSD.-Dozentenbundes.

Der NSD.-Dozentenbund besteht seit 1935 als eine Gliederung der NSDAP. NSD.-Dozentenbund und NSD.-Studentenbund stellen gemeinsam die offizielle Parteigliederung an den Hochschulen dar. Beide Organisationen sind in ihrem Arbeitsbereich selbständig, haben aber auf das engste zusammenzuarbeiten, wobei in allgemeinen hochschulpolitischen Fragen, die nicht nur studentische Belange betreffen, die Führung dem NSD.-Dozentenbund zukommt.

Der NSD.-Dozentenbund ist der Bewegung für die Durchdringung des gesamten Lebens der Hochschulen mit nationalsozialistischem Geist verantwortlich. Das bedeutet nicht nur die selbstverständliche Vorbildlichkeit der persönlichen Lebensführung, der hochschulamtlichen Pflichterfüllung und der politischen Dienstleistung jedes Dozenten, sondern vor allem die Forderung, in der wissenschaftlichen Arbeit selbst, in Forschung und Berufserziehung und im gemeinsamen Schaffen aller zu einer Hochschule vereinten Wissenschaften die politische Gesinnung und Haltung zu ihrer wesentlichsten Auswirkung zu führen.

Gaudozentenführer:

Gauamtsleiter Prof. Dr. phil. habil. Ernst **Pohlhausen**,
zugleich Dozentenführer und Dozentenschaftsleiter,
(Sprechstunde nach vorheriger fernmündlicher Anmeldung),
Stellvertreter: Prof. Dr. med. **Großmann**,

Amt für Presse und Schrifttum: Prof. Dr.-Ing. habil. **Waltking**,
Amt für Nachwuchsförderung: Prof. Dr.-Ing. **Martyrer**,
Kasse und Verwaltung: Amtmann **Stünkel**.

Auslandsamt der Dozentenschaft

(Danzig-Langfuhr, Blumenstraße 7, Tel. 421 75.)

Das Auslandsamt der Dozentenschaft der deutschen Universitäten und Hochschulen hat sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Deutschland weilen, in das wissenschaftliche, wirtschaftliche, industrielle, soziale und kulturelle Leben Deutschlands einzuführen. Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zu persönlicher Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden.

Leiter des Auslandsamtes: Prof. Dr. phil. habil. Walter **Recke**,
Zoppot, Eissenhardtstraße 7, Tel. 518 61.

2. Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund und Deutsche Studentenschaft

Gaustudentenführung Danzig-Westpreußen

Dienststelle: Studentenhaus, Danzig-Langfuhr, Bosseweg 4, Tel. 4 22 42.
Gaustudentenführer: Dipl.-Ing. **Moka**, Vertreter: Dr. med. **Fuchs.**

Der Gaustudentenführung unterstehen die Studentenführungen der Hoch- und Fachschulen im Gau Danzig-Westpreußen. Der Gaustudentenführer ist mit der Dienststellung eines Gauamtsleiters in den Stab des Gauleiters eingegliedert; er ist sachlich dem Reichsstudentenführer verantwortlich.

Der Studentenführer Technische Hochschule Danzig

Dienststelle: Studentenhaus, Danzig-Langfuhr, Bosseweg 4, Tel. 4 22 42.
Studentenführer: Dipl.-Ing. **Deißenberger.**

An der Spitze der an der Technischen Hochschule Danzig eingeschriebenen Mitglieder der Deutschen Studentenschaft (DSt.) und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes (NSDStB.) steht der Studentenführer. Während der Deutschen Studentenschaft als der staatlichen Organisation sämtliche reichs- und volksdeutschen Studenten auf Grund ihrer Immatrikulation angehören, ist der NSDStB. als Gliederung der Partei allein für die politische und weltanschauliche Erziehung der deutschen Studenten zuständig. Unter dem Studentenführer arbeitet die Studentenführung mit ihren einzelnen Ämtern.

Die Studentenbundsgruppe der Technischen Hochschule untergliedert sich in die Kameradschaften und die Arbeitsgemeinschaft Nationalsozialistischer Studentinnen (ANSt.), die Studentenschaft in Fachgruppen, die sich weiter in Fachschaften aufteilen. Während den Ämtern die Bewältigung der Verwaltungsarbeit zufällt, obliegt den Kameradschaften als den politischen Lebens- und Erziehungsgemeinschaften die charakterliche Erziehung und körperliche Ertüchtigung. Der Beitritt zu einer Kameradschaft ist im allgemeinen freiwillig, jedoch für Mitglieder der NSDAP. und ihrer Gliederungen Pflicht. Die Aufnahme in den NSDStB. setzt die Zugehörigkeit zu einer Kameradschaft voraus.

Die Fachgruppen bzw. die Fachschaften, die im Amt Wissenschaft und Facherziehung verankert sind, schließen die Studenten der einzelnen Fachrichtungen zusammen und haben die Aufgabe, neben dem Studium zeitnahe Berufs- und Wissenschaftsfragen zu behandeln und den jüngeren Kommilitonen in allen Studienfragen zur Seite zu stehen. Außerdem obliegt ihnen die Unterstützung des Amtes Soldatendienst bei der studienmäßigen Betreuung der im Felde stehenden Studenten.

Bei der ANSt., deren Referentin als Leiterin des Amtes Studentinnen unmittelbar dem Studentenführer untersteht, liegt die Führungsarbeit für die Erziehung der Studentinnen. Träger dieser Erziehungsarbeit sind die ANSt.-Gruppen, die den Kameradschaften der Studenten entsprechen.

Ämter des NSDStB. und der DSt.

1. Amt Organisation und Personal,
2. Amt Politische Erziehung,
3. Amt Wissenschaft und Facherziehung,
4. Amt Kultur,
5. Amt Körperliche Ertüchtigung,
6. Amt Studentinnen,
7. Amt NS.-Altherrenbund,
8. Außenamt,
9. Amt Volkspolitisches Reichsreferat,
10. Amt Presse und Propaganda,
11. Rechts- und Gerichtsamt,
12. Amt Soldatendienst,
13. Amt Bilden und Bauen,
14. Amt Kasse und Verwaltung.

Kameradschaften des NSDStB.

1. Kameradschaft Ferdinand Schulz.
2. Kameradschaft Großer Kurfürst, Haus: Brösen, Danziger Str. 22 (Eckhof).
3. Kameradschaft Hagelsberg (der Kameradschaftsbetrieb ruht).
4. Kameradschaft Hanse.
5. Kameradschaft Kurland, Haus: Lgf., Hermanshöfer Weg 7, Tel. 4 25 85.
6. Kameradschaft Major v. Horn, Heim: Lgf., Hindenburgallee 15, Tel. 4 30 28 (Studentenbaracken).
7. Kameradschaft Marienburg, Heim: Lgf., Hindenburgallee 15, Tel. 4 30 28 (Studentenbaracken).
8. Kameradschaft Memelland, Heim: Lgf., Hindenburgallee 15, Tel. 4 30 28 (Studentenbaracken).
9. Kameradschaft Paracelsus, Heim, Danzig, Eichenallee.
10. Kameradschaft Peter von Danzig, Haus, Lgf., Hindenburgallee 23, Tel. 4 20 23.
11. Kameradschaft Tannenberg.
12. Kameradschaft Weichselland, Haus: Lgf., Uphagenweg 33, Tel. 4 28 00.
13. Kameradschaft Westpreußen, Haus: Lgf., Am Heitzkeberg 48, Tel. 4 11 71.
14. Kameradschaft Wiking, Haus: Lgf., Heiligenbrunner Weg 20 b, Tel. 4 10 75.

Gruppen der ANSt.

ANSt. — Gruppe I
ANSt. — Gruppe II
ANSt. — Gruppe III

Fachgruppen der DSt.

1. Fachgruppe Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer.
   a) Fachschaft Mathematik und Physik,
   b) Fachschaft Chemie,
   c) Fachschaft Geisteswissenschaften.
2. Fachgruppe Bauwesen.
   a) Fachschaft Architektur,
   b) Fachschaft Bauingenieurwesen.
3. Fachgruppe Maschinenwesen.
   a) Fachschaft Maschinenbau,
   b) Fachschaft Elektrotechnik,
   c) Fachschaft Schiffbau,
   d) Fachschaft Flugzeugbau.

3. Studentenwerk Danzig

Dienststelle des Reichsstudentenwerks, öffentlich-rechtliche Anstalt.

Danzig-Langfuhr, Bosseweg 4 (Studentenhaus), Tel. 419 49.

Leiter: Dipl.-Ing. Heinz **Moka**.

Die Arbeit des Studentenwerks gliedert sich in folgende Gebiete:

I. Förderung.

Die Studienförderung des Reichsstudentenwerks ermöglicht begabten Studierenden ohne Rücksicht auf Herkommen und wirtschaftliche Lage das Studium an einer Hochschule. Voraussetzung für die Aufnahme sind körperliche und geistige Gesundheit, überdurchschnittliche Begabung und Leistung sowie nationalsozialistische Haltung und Einsatz in der Bewegung.

Es bestehen folgende Abteilungen:

Reichsförderung,
Anfängerförderung (für 1. und 2. Semester),
Fortgeschrittenenförderung (für 3. und ältere Semester).

Hinzu kommen die Volksdeutschenförderung, die Sonderförderungen für umgesiedelte Volksgruppen, Stipendienvermittlung sowie die Sonderförderung für verheiratete Kriegsteilnehmer.

Die Darlehnsförderung gewährt den Examenssemestern langfristige Darlehen bis zum Höchstbetrag von 1200 RM. Diese Darlehen sind zunächst mit 2 %, später mit 3 % zu verzinsen und innerhalb von acht Jahren zurückzuzahlen.

II. **Gesundheitsdienst** mit den Abteilungen:

Pflichtuntersuchung (für jeden Studenten des 1. und 5. Semesters);

Studentische Krankenversorgung, der jeder Student pflichtmäßig angehören muß (gegen einen Semesterbeitrag von 8 RM. werden 70 % der wesentlichen Kosten einer Erkrankung ersetzt);

Unfallversicherung (gegen Unfallschaden im Hochschulbetrieb einschließlich der Leibesübungen und im Dienste der Studentenschaft gegen einen Semesterbeitrag von 1 RM.).

Hinzu kommt die Gesundheitsförderung, die nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit und Bedürftigkeit den Studierenden zusätzliche Beträge bei besonderen Krankheitsfällen gibt. Durch Tbc. ernsthaft gefährdete, sowie erholungsbedürftige Studenten werden bei Erlangung und Durchführung von Heil- und Erholungskuren weitestgehend unterstützt.

III. **Wirtschaftsdienst.**

Der Wirtschaftsdienst umfaßt die Leitung des Studentenhauses mit dem darin befindlichen Speisungsbetrieb, der Grenzlandherberge, die zum Teil als Studentenwohnheim eingerichtet wurde, der Studentenwohnbaracken, des Zeichenmittelverkaufs in der Technischen Hochschule sowie kleinerer Einrichtungen, wie Wohnungsamt, Lehrbücherverbilligung usw. Weitere Einrichtungen, wie Wäscherei, Friseurstube, Schreibstube usw. sind während des Krieges geschlossen.

IV. **Studienberatung.**

Die Abteilung Studienberatung erteilt Auskünfte über die allgemeinen Studienbedingungen, insbesondere der örtlichen Hochschule. Die Arbeit erfolgt im Rahmen der gesamten Beratungsarbeit der Bezirksstelle Ostpreußen (siehe Seite 14).

4. Gesellschaft von Freunden der Danziger Hochschule

Danzig-Langfuhr, Technische Hochschule.

Vorstand:

Vorsitzender: Baurat Dr.-Ing. e. h. **Neuhaus**, Berlin,
stellvertr. Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Egon **Martyrer**, Rektor der Technischen Hochschule Danzig,
Schatzmeister: Prof. **Hoepfner**, Technische Hochschule Danzig.

Die Gesellschaft hat den Zweck, die wissenschaftlichen Aufgaben der Hochschule und der mit ihr verbundenen Institute und Einrichtungen zu unterstützen. Mitglieder des Vereins können sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen oder Personenvereinigungen werden. Die Höhe des jährlichen Beitrages ist dem freien Ermessen der Mitglieder anheimgestellt, doch beträgt er:

für Einzelpersonen und Behörden mindestens jährlich . . 10 RM.
für Firmen und wirtschaftliche Vereine mindestens jährlich 100 RM.

Die Aufnahme in den Verein erfolgt nach der Anmeldung durch den Vorstand.

IV. Lehrkörper

A. Professoren

Die in ( ) angegebene Zahl ist die Nummer des Amtszimmers auf der Hochschule.
* bedeutet: beamtet. ** bedeutet: von den amtlichen Verpflichtungen befreit, aber mit weiterer Verwaltung des Lehrstuhls beauftragt.

Fakultät I für Naturwissenschaften u. Ergänzungsfächer

Dekan: Prof. Dr. phil. habil. Hertel

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. rer. nat. habil. Kossel

Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. habil. Eberhard **Buchwald** — Theoret. Physik . (48) Tel. 429 49, Ol., Goethestraße 5, Tel. 451 80

*Dr.-Ing habil. Hans **Fromm** — Allgemeine Mechanik und Werkstoffkunde . . . . (I.W.F.) Tel. 429 51, L., Torgauer Weg 25, Tel. 424 44

*Dr.-Ing. habil. Ulrich **Graf** — Geometrie und Geodäsie (113) Tel. 429 54, (33) Tel. 429 24, D., Hansaplatz 4a, Tel. 242 83

*Dr. rer. nat. habil. Walther **Kossel** — Experimentelle Physik . . . . (21) Tel. 429 75, L., Jäschkentaler Weg 4, Tel. 415 88

*Dr. phil. habil. Ernst **Pohlhausen** — Mathematik . . . (100) Tel. 429 52, L., Heiligenbrunn.Weg 24a, Tel. 411 18

2. Abteilung für Chemie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. phil. habil. Hertel

Ordentliche Professoren:

*Dr. rer. nat habil. Henry **Albers** — Organische Chemie und Technologie . . . . (Ch.) Tel. 429 60, L., Blumenstraße 8, Tel. 410 84

*Dr. phil. habil. Dipl.-Ing. Engelhardt **Glimm** — Nahrungsmittelchemie und chemisch-technische Gewerbe . (Ch.) Tel. 429 62, Z., Brombergstraße 9, Tel. 517 06

*Dr. phil. habil. Eduard **Hertel** — Physikalische Chemie (Ch.), Tel. 429 69, L., Johannistal 2,

*Dr. phil. habil. Wilhelm **Klemm** — Anorganische Chemie und Technologie . . . . (Ch.) Tel. 429 61, L., Rickertweg 3 II, Tel. 419 16

*Dr. phil. habil. Hermann **Stremme** — Mineralogie und Geologie . . . . (28) Tel. 429 58, L., Jäschkental. Weg 23b, Tel. 424 65

Außerordentliche Professoren:

*Dr. med. vet. habil. Walther **Böhlke** — Tierzuchtlehre und Tierphysiologie . . . . (W) (L.I.) Tel. 419 26, L., Adolf-Hitler-Str. 120, Tel. 410 04

*Dr. phil. habil. Anton **Koch** — Zoologie . . . . (Zool.Inst.) Tel. 429 84, Technische Hochschule

*Dr. phil. habil. Horst **Engel** — Botanik . . . . L., Baumbachallee 10

Dozenten:

*Dr. phil. habil. Martin **Mehmel** — Mineralogie und Petrographie . . . . (26) Tel. 429 58, L., Friedrichsallee 15

Dr. phil. habil. R. **Thun** — Agrikulturchemie . . . . . L., Friedrichallee 28, Tel. 217 12

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Prof. Dr. jur. et med. habil. Gerhard **Wagner**, Direktor des Hygiene-Instituts — Bakteriologie und Hygiene . . . (Hyg.I.) Tel. 220 51, Z., Jägerstraße 3, Tel. 516 01

Dr. med. Herbert **Lohsse**, Arzt der Landesversicherungsanstalt — Erste Hilfe bei Unglücksfällen . . . . . Tel. 243 41, Z., Luisenstraße 11

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Abteilungsleiter: Prof. Dr. phil. habil. Recke

Ordentlicher Professor:

*Dr. phil. habil. Walther **Recke** — Neuere und neueste Geschichte, Geschichte Osteuropas . . . . (Bl.Str.) Tel. 421 75, Z., Eissenhardtstraße 7, Tel. 518 61

Außerordentliche Professoren:

*Dr. phil. habil. Heinz Otto **Burger** — Deutsche Sprache und Literatur, z. Zt. im Wehrdienst . . . . . (W) (Bl.Str.) Tel. 415 86, L., St.-Michaels-Weg 2a

Vertreter: Oberstudiendirektor **Müller** . . . . . . Technische Hochschule

*Dr. phil. nat. habil. Walter **Ehrenstein** — Philosophie, Psychologie, Pädagogik . . . . (189) Tel. 429 64, Ol., Friedensschluß 24a, Tel. 451 74

Dr. phil. habil. Erich **Keyser**, Direktor des Gaumuseums für westpreußische Geschichte — Geschichte des Mittelalters, historische Hilfswissenschaften u. Landesgeschichte . . . . (Bl.Str.) Tel. 421 75, Ol., Jahnstraße 6 I, Tel. 451 68

*Dr. rer. pol. habil. Bernhard **Lembke** — Volkswirtschaft (187) Tel. 429 76, L., Heiligenbrunner Weg 21

*Dr. phil. habil. Ernst **Neef** — Geographie . . (W) (I.W.F.) Tel. 429 51, L., Gustav-Radde-Weg 3

Dozent:

Dr. phil. habil. Martin **Schwind** — Geographie . (W) Gotenhafen

Lektor:

Erwino **Zorzi**, Professor — Italienisch . . . . (Bl.Str.) Tel. 415 86, D., Kohlengasse 11

Dr. **Plate**, Studienrat — Englisch — Französisch . . . D., Schichaugasse 23

Uspenski, Oberlehrer — Russisch . . . . D., Frauengasse 13, 3 Tr., bei Neumann

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dr. jur. Kurt **Kerkhoff**, Landgerichtsdirektor — Bürgerliches Recht . . . . Tel. 417 43, L., Jäschkentaler Weg 39

Dr. phil. Kurt **Langenheim**, Direktor des Gaumuseums für Vorgeschichte — Vorgeschichtliche Archäologie (W) D., Langgarten 74, Tel. 212 09, O., Hardenbergstraße 12, Tel. 453 97

Wilhelm **Löbsack**, Gauschulungsleiter der NSDAP. . . . Tel. 277 96, L., Torgauer Weg 17, Tel. 423 32

Dr. jur. et rer. pol. Ernst **Volkmann**, Geh. Finanzrat und Ministerialrat — Verwaltungskunde . . . . (189), Z., Stolzenfelsallee 8, Tel. 513 11

Fakultät II für Bauwesen

Dekan: Prof. Hoepfner

1. Abteilung für Architektur

Abteilungsleiter: Prof. Dipl.-Ing. Karnapp

Ordentliche Professoren:

*Dipl.-Ing. Gerhard **Doherr** — Architektur, Baukonstruktionslehre . . . . (W) (123) Tel. 429 15, L., Johannistal 3

*Dipl.-Ing. Walter **Karnapp**, Regierungsbaurat — Baugeschichte und Formenlehre der Antike . . . . . . (136) Tel. 429 16, L., Friedrichallee 20

*Fritz **Pfuhle** — Zeichnen und Malen . . . . (154) Tel. 429 18, L., Uphagenweg 24, Tel. 420 86

*Dr.-Ing. habil. Hermann **Phleps** — Architektur, Holzbaukunst . . . . (117) Tel. 429 14, L., Parkweg 5

*Dr. phil. Dr.-Ing. Ernst **Witt** — Architektur, Städtebau . . . . (W) (152) Tel. 429 17, L., Uphagenweg 25, Tel. 428 10

Außerordentlicher Professor:

*Ewald **Liedecke**, Landesplaner — Raumordnung . . . Tel. Gotenhafen 9142, Adlershorst, Marienwerder-Str. 101, Tel. Gotenhafen 9124

Honorarprofessor:

Dr. phil. habil. Willi **Drost** — Direktor des Stadt- und Kunstgewerbemuseums — Neuere Kunstgeschichte . (Stadtmus.) Tel. 280 30, D., Fleischergasse 25

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dipl.-Ing. Hans **Balke**, Regierungsoberbaurat — Statik der Hochbaukonstruktionen . . . . (W) (128) Tel. 429 22, L., Coselweg 4, Tel. 414 65

Michael **Fleischer**, Stadtbaurat — Städtebau und Entwerfen von Hochbauten . . . . O., Blücherstraße 38

Dipl.-Ing. Fogge **Locher**, Techn. Direktor der „Heimstätte Danzig-Westpreußen" — Baukonstruktionslehre . . . D., Hundegasse 110

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Abteilungsleiter: Prof. Hoepfner

Ordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. Otto **Eiselin** — Brückenbau, Stahlbau und Holzbau . . . . (70) Tel. 429 23, L., Am Heitzkeberg 10, Tel. 422 21

*Dr.-Ing. Friedrich **Flörke** — Streckenbau und allgemeines Verkehrswesen . . . . (21) Tel. 429 25, Ol., Am Waechterberg 8, Tel. 455 64

*Dr.-Ing. habil. Ulrich **Graf** — Geometrie und Geodäsie (113) Tel. 429 54 (33) Tel. 429 24, D., Hansaplatz 4a, Tel. 242 83

*Dr.-Ing. Anton **Hansen** — Grundbau, Schleusen- und Kanalbau, See- und Hafenbau . . . . (72) Tel. 429 26, D., Hindenburgallee 47, Tel. 231 19

*Karl **Hoepfner**, Senator a. D. — Stadtbauwesen und Straßenbau . . . . (105) Tel. 429 28, 416 44, L., Uphagenweg 28b, Tel. 416 22

*Gerhard **de Jonge** — Eisenbahnbau und -betrieb . . . (66) Tel. 429 21, L., Johannistal 1, Tel. 411 94

*Dr.-Ing. Johann **Lührs** — Massivbau, Brückenbau und Statik der Hochbaukonstruktionen . . . . (128) Tel. 429 22, L., Steffensweg 4, Tel. 425 34

*Dr.-Ing. habil. Friedrich-Wilhelm **Waltking** — Technische Mechanik und Baustatik . . . . (71) Tel. 429 82, L., Hermannshöfer Weg 13, Tel. 417 17

*Dr.-Ing. habil. Richard **Winkel**, Regierungs- und Baurat — Flußbau (Flußbau, Wasserwirtschaft, Talsperrenbau, Stau- u. Wasserkraftanlagen, angewandte Hydromechanik, Erdbaumechanik) . . . . (69) Tel. 429 20, L., Prinzenweg 11, Tel. 426 80

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dr.-Ing. **Erlenbach** — Bodenuntersuchungen und Bodenmechanik . . . . L., Technische Hochschule

Fakultät III für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Dipl.-Ing. J. Hansen

1. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Mangold

Ordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. habil. Georg **Ackermann** — Wärmemechanik, Leitung des Maschinenlaboratoriums . . . . (M.L.) Tel. 429 36, L., Jachmannstraße 2, Tel. 424 42

N. N. — Fördertechnik, Getriebetechnik, Baumaschinen und Baubetrieb . . . . (78) Tel. 429 34

Vertreter: Oberingenieur Dr.-Ing. **Ernst** . . . . . . Technische Hochschule

N. N. — Betriebswissenschaft und Werkzeugmaschinenbau (45) Tel. 429 32

N. N. — Herstellungsverfahren und Schweißtechnik

*Dr.-Ing. habil. Hans **Fromm** — Allgemeine Mechanik und Werkstoffkunde . . . . (I.W.F.), Tel. 429 51, L., Torgauer Weg 25, Tel. 424 44

*Dr.-Ing. Georg **Mangold** — Kolbenmaschinenbau . . (82) Tel. 429 31, L., Am Heitzkeberg 11, Tel. 423 62

*Dr.-Ing. Egon **Martyrer** — Maschinenelemente, Wasserturbinen und Schleuderpumpen . . . . (41) Tel. 429 33, L., Blumenstraße 7, Tel. 412 46

*Dr.-Ing. Friedrich **Neesen** — Verkehrsmaschinenwesen . (85) Tel. 429 30, L., Heiligenbrunn.Weg 24c, Tel. 424 69

*Dr.-Ing. Kurt **Thormann** — Verfahrenstechnik u. Wärmewirtschaft . . . . (W) (L.V.) Tel. 429 44, L., Am Johannisberg 24

N. N. — Technische Mechanik und Maschinendynamik . .

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dipl.-Ing. Erich **Ruthenberg,** Senatsrat — Unfallverhütung und Arbeitsrecht . . . . (W) Tel. 223 56, Z., Rickertstraße 30, Tel. 521 06

2. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Seiz

Ordentliche Professoren:

*Dipl.-Ing. Heinrich **Roth** — Projektierung elektrischer Anlagen und Bahnen . . . . (E. 26) Tel. 429 47, L., Jäschkentaler Weg 5

*Dipl.-Ing. Hans **Schönfeld** — Fernmeldetechnik, z. Zt. beurlaubt . . . . (E. 25) Tel. 429 46, L., Jäschkentaler Weg 5, Tel. 424 59

Vertreter: Oberpostrat Dipl.-Ing. Arnim **Mahrholz** . (E. 25) Tel. 429 46, Ol., Kronprinzenallee 32

*Dr.-Ing. habil. Hans **Schwenkhagen** — Elektrotechnik . (E. 47) Tel. 429 71, L., Blumenstraße 8, Tel. 415 13

*Dr.-Ing. Walter **Seiz** — Elektromaschinenbau und Hochspannungstechnik . . . . (E. 45) Tel. 429 79, Ol., Kronprinzenallee 18c, Tel. 455 76

3. Abteilung für Schiffbau
4. Abteilung für Luftfahrt (Luftfahrzeugbau)

Abteilungsleiter: Prof. Dipl.-Ing. J. Hansen

Ordentliche Professoren:

*Dr.-Ing. Rudolf **Erbach** — Entwerfen von Schiffen und Sonderschiffbau . . . . (147) Tel. 429 43, Ol., Am Waechterberg 15a, Tel. 454 62

*Dr.-Ing. Gustav **Flügel** — Dampfturbinen, Propeller und Strömungsphysik . . . . (139) Tel. 429 39, L., Am Heitzkeberg 13, Tel. 425 72

*Dipl.-Ing. Johannes **Hansen** — Praktischer Schiffbau und Statik der Schiffe . . . . (108) Tel. 429 41, L., Ferberweg 13 II, Tel. 429 41

*Dr.-Ing. Justin **Kleinwächter** — Flugzeugbau (Flugzeugfestigkeit und -konstruktion) . . . . (Eigh.Str.) Tel. 427 62, Ol., Am Waechterberg 4, Tel. 452 10

*Dr.-Ing. Viktor **Rembold** — Schiffsmaschinen- u. Dampfkesselbau . . . . (144) Tel. 429 42,
Ol., Lessingstraße 24, Tel. 454 09

*Dr.-Ing. Georg **Weinblum** — Schiffstheorie . . . . . Technische Hochschule

Honorarprofessor:

Hermann **Burkhardt**, Marineoberbaudirektor z. D. — Mit der vertretungsweisen Wahrnehmung des Lehrstuhls für Kriegsschiffbau beauftragt . . . . (149) Tel. 429 03,
Gotenhafen, Dessauer Weg 4,
Tel. 4670 (privat), 3730 (dienstlich)

Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Dr. phil. Franz **Mierdel**, Oberregierungsrat — Flugmeteorologie . . . . (Fl.H.) Tel. 427 41,
L., Adolf-Hitler-Str. 218, Tel. 427 41

Bibliotheksdirektor:

Dr.-Ing. Otto **von Franqué** . . . . (W) (56) Tel. 429 12,
Ol., Köllner Chaussee 15

Leiter des Instituts für Leibesübungen:

Conrad **Thieß**, Dipl.-Turn- und Sportlehrer . . . (W) (38) Tel. 429 73,
L., Althoffweg 13 b

B. Wissenschaftliche Assistenten

Dipl.-Ing. Wilhelm **Aichelen** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**)
Dipl.-Ing. Hans **Bächmann** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Martyrer**)
Dr. rer. techn. Alfred **Boettcher** . . . . (o. Prof. Dr. **Buchwald**)
Dipl.-Ing. Otto **Brodmann**, Ober-Ingenieur . . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Seiz**)
Dipl.-Ing. Hans **Cimala** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Rembold**)
Dipl.-Ing. Fritz **Dinkelacker** . . . . (o. Prof. Dr. **Klemm**)
Dipl.-Ing. Werner **Drude** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Thormann**)
Dipl.-Ing. Wilhelm **Dworak** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Hansen**)
Dr.-Ing. Paul **Ehrlich**, Ober-Ingenieur . . . . . . (o. Prof. Dr. **Klemm**)
Dipl.-Ing. Werner **Franke** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Lührs**)
Dipl.-Ing. Oskar **Gehlhaar** . . . . (o. Prof. Dipl.-Ing. **Doherr**)
Dipl.-Ing. Christian **Gollnow** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Eiselin**)
Dr.-Ing. Walter **Hartung** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Fromm**)
Dr.-Ing. Georg **Haß**, Ober-Ingenieur . . . . (o. Prof. Dr. **Kossel**)
Dipl.-Ing. Karl-Friedrich **Heers** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Flügel**)
Dipl.-Ing. Alfred **Heyser** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**)
Dipl.-Ing. Klemens **Hilbrenner** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Flügel**)
Dr.-Ing. Emil **Hohmann** . . . . (o. Prof. Dr. **Klemm**)
Dipl.-Ing. Hans-Heinrich **Hülsen** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Thormann**)
Dipl.-Ing. Georg **Kern** . . . . (N. N.)
Dr.-Ing. Wilhelm **Konietschke** . . . . (N. N.)
Dipl.-Ing. Heinz **Köhler** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Erbach**)
Dr.-Ing. Werner **Künzel** . . . . (o. Prof. Dr. **Albers**)
Dipl.-Chemiker Hans **Mänß** . . . . (o. Prof. Dr. **Hertel**)
Dr.-Ing. Kurt **Mazurkewitz**, Ober-Ingenieur . . . . (o. Prof. **Hoepfner**)
Dr.-Ing. Georg **Mika** . . . . (o. Prof. Dr. **Klemm**)
Dr.-Ing. Gottfried **Möllenstedt** . . . . (o. Prof. Dr. **Kossel**)
Dipl.-Ing. Hans-Otto **Nothdurft** . . . . (o. Prof. Dr. **Pohlhausen**)
Dipl.-Ing. Horst **Pasternack** . . . . (o. Prof. Dr. Ing. **Martyrer**)
Dipl.-Ing. Paul **Reichelt** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Fromm**)

Dipl.-Ing. Karl Roewer, Ober-Ingenieur . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Schwenkhagen**)
Dipl.-Ing. Karl **Rossié** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**)
Dipl.-Ing. Heinz **Sellien**, Ober-Ingenieur . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**)
Dipl.-Ing. Georg **Stange** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Schwenkhagen**)
Dr.-Ing. Josef **Sutor** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Graf**)
Dipl.-Ing. Karl **Schlosser** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Seiz**)
Dipl.-Ing. Richard **Schrader** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Schwenkhagen**)
Dr.-Ing. Wilhelm **Schuler** . . . . (o. Prof. Dr. **Albers**)
Dipl.-Ing. Frank **Uthke** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Neesen**)
Dr.-Ing. Ludwig **Vesper** . . . . (o. Prof. Dr. **Albers**)
Dipl.-Ing. Hans Joachim **Vogel** . . . . (o. Prof. **Karnapp**)
Dipl.-Ing. Ludwig **Vogel** . . . . (o. Prof. Dr.-Ing. **Flörke**)
Dipl.-Ing. Heribert **Wenzel** (o. Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**)
Dr. rer. techn. Erhard **Wiefel** . . . . (ao. Prof. Dr. **Böhlke**)
Dipl.-Ing. Gottfried **Zießler** . . . . (o. Prof. Dr. **Kossel**)

V. Institute, Sammlungen und Seminare

(Alle nicht näher bezeichneten Institute befinden sich innerhalb des Hochschulgeländes.)

Bibliothek, verbunden mit Lesesaal (Tel. 429 12)

Leiter: Bibliotheksdirektor Dr.-Ing. Otto **von Franqué**,
wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. phil. Otto **Olzien**,
Bibliotheksinspektorin: Hedwig **Kaapke**,
Käthe **Bader**, Else **Droß**,
Ilse **Newiger**, Alex. **v. Piechowski**, } Angestellte in der Tätigkeit eines Bibliotheksinspektors
Else **Lakowitz**, Angestellte.

Geöffnet:

Lesesaal: Montag bis Freitag 8—13 und 16—20 Uhr,
am Sonnabend und während der Ferien 8—13 Uhr.
Ausleihe: Montag bis Freitag 10—13 und 16—18 Uhr,
am Sonnabend und während der Ferien 10—13 Uhr.

Benutzungsberechtigt sind alle Studenten ohne besondere Gebühr. Nichtangehörige der Hochschule können gegen Zahlung einer Gebühr von 10 RM. für das Semester zur Benutzung zugelassen werden.

Seminar für technischen Luftschutz

Leiter: Prof. Dr.-Ing. **Lührs**

Die Fragen des technischen Luftschutzes werden an der Technischen Hochschule Danzig von den einzelnen Dozenten in ihren Vorlesungen und Übungen an geeigneter Stelle mitbehandelt und in den normalen Prüfungen mitgeprüft. Darüber hinaus veranstaltet das Seminar für Luftschutz in jedem Semester besondere Vorträge bzw. Vorführungen, die durch Anschlag bekanntgegeben werden. Der Besuch dieser Vorträge bzw. Vorführungen ist für die Studierenden aller Fachabteilungen Pflicht und Voraussetzung für die akademische Abschlußprüfung.

Fakultät I für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

1. Mathematisches Seminar und Lesezimmer Prof. Dr. **Pohlhausen**
2. Angewandt-mathematisches Seminar . . . . Prof. Dr. **Pohlhausen**
3. Institut für Geometrie und Geodäsie . . . . Prof. Dr.-Ing. **Graf**

4. Institut für Werkstoffkunde und Festigkeitsforschung . Prof. Dr.-Ing. **Fromm**
5. Staatliches Werkstoff- und Festigkeits-Prüfamt für den Reichsgau Danzig-Westpreußen . . . . Prof. Dr.-Ing. **Fromm**
6. Sammlung für technische Mechanik . . . . Prof. Dr.-Ing. **Waltking**
7. Physikalisches Institut . . . . Prof. Dr. **Kossel**
8. Theoretisch-physikalisches Institut . . . . Prof. Dr. **Buchwald**

2. Abteilung für Chemie

1. Anorganisch-chemisches Institut mit Sammlung für analytische Chemie . . . . Prof. Dr. **Klemm**
2. Organisch-chemisches Institut . . . . Prof. Dr. **Albers**
3. Physikalisch-chemisches Institut . . . . Prof. Dr. **Hertel**
4. Institut für Nahrungsmittelchemie und chemisch-technische Gewerbe . . . . Prof. Dr. **Glimm**
5. Bücherei der chemischen Institute . . . . Prof. Dr. **Klemm**
6. Mineralogisch-geologisches Institut . . . . Prof. Dr. **Stremme**
7. Botanisches Institut . . . . Prof. Dr. **Engel**
8. Zoologisches Institut . . . . Prof. Dr. **Koch**

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

1. Staatswissenschaftliches Seminar . . . . Prof. Dr. **Lembke**
2. Institut für Psychologie und Psychotechnik und Seminar für Philosophie und Pädagogik . . . . Prof. Dr. **Ehrenstein**
3. Deutsches Seminar (L., Blumenstraße 7) . . . . . . Prof. Dr. **Burger**
4. Historisches Seminar (L., Blumenstraße 7) . . . . . Prof. Dr. **Recke**
5. Geographisches Seminar . . . . Prof. Dr. **Neef**

Fakultät II für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

1. Sammlung für Baukonstruktionslehre, landwirtschaftliche Baukunde, Städtebau und Wohnungswesen . . . Prof. Dipl.-Ing. **Doherr**
2. Sammlung für Hochbaukunde . . . . Prof. Dr. Dr.-Ing. **Witt**
3. Sammlung für mittelalterliche Baukunst u. Kirchenbau Prof. Dr. Dr.-Ing. **Witt**
4. Sammlung für Baugeschichte . . . . Prof. **Karnapp**
5. Sammlung für Handwerkskunde . . . . Prof. Dr.-Ing. **Phleps**
6. Sammlung für den Aquarellier- und Zeichenunterricht . Prof. **Pfuhle**

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

1. Sammlung für Stadtbauwesen und Straßenbau . . . Prof. **Hoepfner**
2. Straßenbauforschungsstelle (ehemalig. Lehrerseminar, L., Königstaler Weg 18) . . . . Prof. **Hoepfner**
3. Sammlung für Eisenbahnbau . . . . Prof. **de Jonge**
4. Sammlung und Versuchsanstalt für Beton und Stahlbetonbau . . . . Prof. Dr.-Ing. **Lührs**
5. Sammlung u. Versuchsanstalt für Brückenbau, Stahl- und Holzbau . . . . Prof. Dr.-Ing. **Eiselin**
6. Institut für Geometrie und Geodäsie . . . . Prof. Dr.-Ing. **Graf**
7. Sammlung für Verkehrswesen . . . . Prof. Dr.-Ing. **Flörke**
8. Sammlung und Versuchsanstalt für Wasserbau . . . Prof. Dr.-Ing. **Anton Hansen** und Prof. Dr.-Ing. **Winkel**
9. Sammlung für Flußbau . . . . Prof. Dr.-Ing. **Winkel**

Fakultät III für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

1. Maschinentechnisches Laboratorium . . . . Prof. Dr.-Ing. **Ackermann**
2. Sammlung und Laboratorium für Maschinenelemente, Wasserturbinen und Schleuderpumpen . . . . Prof. Dr.-Ing. **Martyrer**
3. Sammlung für Eisenbahnmaschinenwesen und Maschinenaufnahmen . . . . Prof. Dr.-Ing. **Neesen**
4. Sammlung für Hebezeuge und Förderanlagen . . . . N. N.
5. Sammlung für Herstellungsverfahren und Werkzeugmaschinen . . . . N. N.
6. Sammlung für Kolbenmaschinen . . . . Prof. Dr.-Ing. **Mangold**
7. Schweißlaboratorium . . . . N. N.
8. Laboratorium für Verfahrenstechnik und Sammlung für Kraft- und Wärmewirtschaft . . . . Prof. Dr.-Ing. **Thormann**
9. Sammlung für Gewerbehygiene, Unfallverhütung und Luftschutzvorträge . . . . Senatsrat **Ruthenberg**

2. Abteilung für Elektrotechnik

1. Elektrotechnisches Laboratorium für Meßtechnik und Schwachstromtechnik . . . . Prof. Dr.-Ing. **Schwenkhagen**
2. Elektrotechnisches Laboratorium für Starkstrom- und Hochspannungstechnik . . . . Prof. Dr.-Ing. **Seiz**
3. Sammlung für Fernmeldetechnik . . . . Prof. **Schönfeld** (i. V.: Oberpostrat **Mahrholz**

3. Abteilung für Schiffbau
4. Abteilung für Luftfahrt (Luftfahrzeugbau)

1. Sammlung für praktischen Schiffbau und Institut für Schiffsfestigkeit . . . . Prof. Johannes **Hansen**
2. Sammlung für theoretischen Schiffbau . . . . Prof. Dr.-Ing. **Erbach**
3. Sammlung für Kriegsschiffbau . . . . Hon.-Prof. Marineoberbaudirektor z. D. **Burkhardt**
4. Sammlung für Schiffsdampfmaschinen, Schiffsölmaschinen und Schiffskessel . . . . Prof. Dr.-Ing. **Rembold**
5. Sammlung für Dampfturbinen, Propeller u. Strömungsphysik . . . . Prof. Dr.-Ing. **Flügel**
6. Institut für Hydro- und Aerodynamik . . . . . . Prof. Dr.-Ing. **Flügel**
7. Sammlung für Flugmechanik . . . . Prof. Dr.-Ing. **Kleinwächter**
8. Sammlung für Luftfahrzeugbau . . . . Prof. Dr.-Ing. **Kleinwächter**

VI. Hochschulinstitut für Leibesübungen

Leiter: Dipl.-Turn- und -Sportlehrer Conrad **Thieß**,
Kriegsvertreter: Bezirksturnrat Erich **Klein**.
Assistentin: Turn- und Sportlehrerin Lore **Wendler**.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Langfuhr, Goßlerallee 11, Zimmer 38, Fernruf 429 73. Geöffnet: täglich 9—13 Uhr.

Durch Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sind die Leibesübungen an den Hochschulen einheitlich geregelt (Erlaß vom 30. Oktober 1934, Hochschulsportordnung). Die Durchführung der Leibesübungen an der Technischen Hochschule und Medizinischen Akademie Danzig unterliegt dem Hochschulinstitut für Leibesübungen.

A. Grundausbildung (Pflichtsport)

Jeder deutsche Student (Studentin) ist verpflichtet, in den ersten drei Semestern seines Studiums Leibesübungen zu treiben. Das Übungsmaß beträgt 3—4 Stunden in zwei Übungszeiten, während der Dauer des Krieges 2 Stunden in einer Übungszeit.

Der Nachweis regelmäßiger Teilnahme an den Übungen und die erfolgreiche Abschlußprüfung ist, laut Hochschulsportordnung, Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab. Befreiungen auf Grund einer sportärztlichen Bescheinigung durch den Leiter des HIFL., aus anderen Gründen durch den Rektor.

Bei der Anmeldung zu den Übungen in der Geschäftsstelle des HIFL. erhält jeder Teilnehmer eine Testatkarte. Auf dieser Karte wird die Teilnahme und Abschlußprüfung für das laufende Semester bescheinigt. Sie ist am Ende des Semesters zwecks Eintragung der Ergebnisse in die Grundkarte bei der Verwaltung des HIFL. abzugeben. Auf der Grundkarte wird die Teilnahme an den Übungen mit Punkten bewertet. Eine Übungsstunde = 1 Punkt, außerdem für jede bestandene Leistungsprüfung 15—18 Punkte. Jeder Teilnehmer muß im Semester (während der Dauer des Krieges) 25 Punkte erreichen. Die Grundkarte dient als Ausweis zum Belegen von Vorlesungen im 4. Semester.

Für die Angehörigen des Hochschulkommandos der Kriegsmarine besteht Sonderregelung.

B. Freiwilliger Sportbetrieb

Die Teilnahme am freiwilligen Sportbetrieb ist jedem Studierenden möglich (auch neben der Grundausbildung). Anmeldung wie zu A erforderlich. Bei der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer eine Testatkarte zwecks Eintragung der Teilnahme und der erzielten Leistungen. Sie ist am Ende des Semesters in der Geschäftsstelle abzugeben. Beim Verlassen des Hochschulortes wird eine Sportkarte mit den erzielten Leistungen ausgehändigt.

Über die Ablegung der Prüfungen für das Reichssportabzeichen, Versehrtensportabzeichen, Prüfungen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und Vorbereitungen hierzu siehe Sonderanschläge.

C. Wettkampfwesen

Mit Ausnahme der Wettkämpfe im Dienstbetrieb des Hochschulinstituts für Leibesübungen werden Wettkämpfe vom Amt Körperliche Ertüchtigung der Deutschen Studentenschaft durchgeführt.

1. Sportärztliche Untersuchung

Bei Beginn des Studiums und am Ende des 3. Semesters ist eine sportärztliche Untersuchung Pflicht. Teilnehmer am Versehrtensport und Bewerber für das Versehrtensportabzeichen melden sich nach Bekanntgabe am Schwarzen Brett beim Sportarzt.

Sprechstunden siehe Anschlag!

2. Anmeldungen zu den Übungen

wie zu den wissenschaftlichen Vorlesungen bis zur angegebenen Frist.

3. Anschläge

des HIFL. erscheinen am Schwarzen Brett in der Technischen Hochschule, am Sportplatz, bei der Medizinischen Akademie.

VII. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal

Fakultät I für Naturwissenschaften u. Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

o. Prof. Dr. Pohlhausen

2	Höhere Mathematik II	3	3	Mo 17—19	101
				Di 10—12	101
				Mi 10—12	101
53	Höhere Mathematik III	3	3	Di 17—19	101
				Do 17—19	104
				Fr 17—19	101
12	Übungen in Funktionentheorie	—	2	Mo 8—9	104
				Fr 8—9	
15	Repetitorium der Schulmathematik	—	2	Mo 17—19	104

N. N.

1	Höhere Mathematik I	3	3	Mo 10—12	101
				Mi 17—19	
				Do 8—10	

o. Prof. Dr.-Ing. Graf

102	Darstellende Geometrie II	1	1	Mi 8—10	101
103	Darstellende Geometrie II a	—	2	Mi 17—19	104
130	Differentialgeometrie	2	—	n. Vereinb.	101

o. Prof. Dr. Buchwald

151	Thermodynamik und Kinetische Gastheorie	4	—	Mi 8—10 Do 8—10	Phys.Inst.
152	Übungen dazu (14täglich)	—	1	Di 10—12	Phys.Inst.
153	Ausgewählte Kapitel der Quantentheorie (14täglich)	1	—	Di 10—12	Phys.Inst.
156	Arbeiten für Fortgeschrittene	—	12	täglich	Th.Phys.Inst.
210	Physikal. Praktikum f. Fortgeschrittene I (gemeinsam mit Prof. Dr. Kossel)	—	8	täglich	Th.Phys.Inst.
215	Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Kossel, unentgeltlich)	—	2	Do 17—19	Aud.Max.

o. Prof. Dr. Kossel

200	Experimentalphysik (Elektrizitätslehre)	4	—	Do u. Fr. 10—12	Aud.Max.
202	Ergänzung zur Experimentalphysik	1	—	Fr 17—18	Aud.Max.

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr. Kossel				
205	Kleines phys. Praktikum für I 1, 2	—	4	Mi 14—18	Phys.Inst.
205a	Desgl., für III 1, 2, 3	—	3	Mo oder Di 14—17	Phys.Inst.
207	Erkenntnisfragen der heutigen Physik	1	—	Di 9—10	Aud.Max.
210	Physik. Praktikum f. Fortgeschrittene I (gemeinsam mit Prof. Dr. Buchwald)	—	8	täglich	Phys.Inst.
211	Physik. Praktikum f. Fortgeschrittene II	—	12	täglich	Phys.Inst.
213	Besprechung laufender physikalisch. Arbeiten für Teilnehmer von 210 u. 211 (unentgeltlich)			Mi 10—13	Phys.Inst.
215	Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Buchwald, unentgeltlich)	2	—	Do 17—19	Aud.Max.
475	Praktisches Rechnen in Naturwissenschaft u. Technik (Dr. Hass)	1	—	Di 8—9	Aud.Max.
477	Physik der Röntgenstrahlen II (Dr. Hass)	1	—	Sa 8—9	Phys.Inst.
490	Ausgewählte Fragen der Elektronenoptik	1	—	Fr 18—19	Phys.Inst.
495	Handfertigkeitspraktikum	—	4	Fr 14—18	Phys.Inst.
	o. Prof. Dr.-Ing. Fromm				
300	Mechanik II	1	—	Di 12—13	101
	Übungen (14täglich)	—	1	Do 14—16	I.W.F.
302	Ergänzungen zur Festigkeitslehre	1	—	Mi 12—13	I.W.F.
	Übungen (14täglich)	—	1	So 10—12	I.W.F.
304	Mechanik VI (nur bei Bedarf)	2	—	So 8—10	I.W.F.
305	Übungen zu Mechanik VI (freiwillig, 14täglich)	—	1	Mi 10—12	I.W.F.
307	Höhere Festigkeitslehre	2	—	Di 8—10	I.W.F.
308	Theoretische Studienarbeit a. d. Mechanik (kl. Entwurf für Hauptprüfung)	—	2	n. Vereinb.	I.W.F.
309	Experimentelle Studienarbeit aus der Mechanik (kl. Entwurf für Hauptprüfung)	—	4	n. Vereinb.	I.W.F.
322	Metallkunde II	1	—	Mo 12—13	I.W.F.
		—	1	n. Vereinb.	I.W.F.
323	Praktische Werkstoffkunde (kl. Entwurf für Hauptprüfung)	—	4	n. Vereinb.	I.W.F.
325	Größere selbständige Arbeiten	—	12	n. Vereinb.	I.W.F.
330	Seminar für Mechanik (unentgeltlich; 14täglich) (gemeinsam mit Prof. Dr. Waltking)	1	—	Mi 16—18	I.W.F.
	o. Prof. Dr.-Ing. Waltking				
350	Mechanik I (Einführung in die Statik und Kinetik)	3	2	Mo 12—13 Fr 8—10 Do 16—18	101 101 101
353	Mechanik VII (Dynamik)	1	—	Di 12—13	104
361	Übungen zur „Höheren Dynamik"	—	2	n. Vereinb.	
371	Statik der Tragwerke I	2	2	Di 8—10 Fr 16—18	104 104

2. Abteilung für Chemie

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr. Klemm				
502	Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie	2	—	Mi 9—11	Ch.
503	Komplexverbindungen	1	—	n. Vereinb.	Ch.
505	Anorganisch-chemische Technologie	2	—	Fr 17—19	Ch.
520	Praktikum im anorganisch-chemischen Laboratorium	—	12	täglich	Ch.
521	Desgl., halbtägig	—	8	täglich	Ch.
532	Analytische Chemie II	2	—	n. Vereinb.	Ch.
536	Mikrochemie	1	2	n. Vereinb.	Ch.
900	Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit den anderen Chemiedozenten) (unentgeltlich)	—	2	Mo 17—19	Ch.
	o. Prof. Dr. Albers				
550	Organische Experimentalchemie	4	—	Mo, Mi, Do, Fr 8—9	Ch.
551	Praktikum im organisch-chemischen Laboratorium	—	12	Mo—Fr 8—18	Ch.
552	Desgl., halbtägig	—	8	Mo—Fr	Ch.
555	Ausgewählte Kapitel aus d. organischen Chemie II	1	1	Di 8—9 Ü. n. Vereinb.	Ch. Ch.
557	Chemie der Naturstoffe	1	—	Di 17—18	Ch.
567	Organisch-chemische Reaktionslehre II	1	—	} So 9—11.15	Ch.
568	Übungen zur organisch-chemischen Reaktionslehre	—	2	}	
	o. Prof. Dr. Hertel				
601	Grundzüge der physikalischen Chemie	4	—	Mo, Di, Do, Fr 9—10	Ch.
612	Lösung chemischer Aufgaben mittels Infinitesimalrechnung	—	2	Mi 17—19	Ch.
621	Einführungskurs in das physikalisch-chemische Laboratorium	—	8	täglich	Ch.
622	Physikalisch-chemisches Praktikum	—	12	ganztägig	Ch.
623	Erläuterungen zu Einführung und Praktikum	—	2	So 11.30—13	Ch.
900	Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit den anderen Chemiedozenten) (unentgeltlich)	—	2	Mo 17—19	Ch.
	o. Prof. Dr. Glimm				
652	Gerichtliche Chemie einschließlich Kampfstoffe	2	—	Di 10—12	Ch. 135
657	Technologie des Wassers	1	—	Fr 11—12	Ch. 135
662	Technisch-chemische Untersuchungsmethoden einschließlich Kampfstoffuntersuchung	—	5	täglich	Ch. 11

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr. Glimm				
663	Untersuchung von Heizstoffen und Gasanalyse	—	3	Di 15—18	Ch. 11
659/60	Praktikum für Untersuchung der Lebensmittel	—	12	täglich	Ch. 68
661	Praktikum für landwirtschaftliche Gewerbe und Gärungsphysiologie	—	12	täglich	Ch.
664	Kurse für Gärungsgewerbe, Zucker- und Stärkeindustrie	—	5	3 Wochen täglich	Ch.
900	Chemisches Kolloquium (gemeinsam mit den anderen Chemiedozenten) (unentgeltlich)	—	2	Mo 17—19	Ch.
	o. Prof. Dr. Stremme				
716	Grundzüge der allgemeinen und dynamischen Geologie	1	—	Mo 12—13	19 c
722	Geologie des Deutschen Reiches	1	—	Di 12—13	19 c
730	Bodenkunde als Grundlage der Raumordnung	1	—	Do 10—11	19 c
740	Übungen zur technischen Gesteinskunde und Ingenieurgeologie	—	2	Do 17—19	30
748	Praktikum i. mineralogisch-geologischen Institut	—	12	täglich	—
	Dozent Dr. Mehmel				
750	Mineralogie II (Spezielle Mineralogie) für Chemiker und Naturwissenschaftler	2	—	Mi 11—13	19 c
751	Einführung in die Mineralogie für Bauingenieure	1	—	Mi 10—11	19 c
752	Übungen zur Mineralogie II (Bestimmen von Mineralien mit einfachen Hilfsmitteln) für Chemiker und Naturwissenschaftler sowie gleichzeitig für Bauingenieure	—	2	Mi 16—18	Min.-geol. Inst.
753	Übungen im Gebrauch des Polarisationsmikroskopes für Chemiker	—	1	Mi 18—19	Min.-geol. Inst.
754	Mineralogisch-gesteinskundliche Lehrausflüge (für Teilnehmer der Vorlesungen unentgeltlich)			n. Vereinb. u. besond. Anschlag	
755	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Mineralogie, Kristallographie, Petrographie, Sedimentpetrographie u. Kristallstrukturlehre			n. Vereinb. ganz od. halbtägig	Min.-geol. Inst.
	a. o. Prof. Dr. Koch				
1205	Allgemeine Zoologie	3	—	Di, Do, Fr 9—10	19 c
1206	Zoologischer Kurs für Anfänger	1	2	Do 15—18	Bot.Inst.
1207	Zoologisches Praktikum f. Fortgeschritt.	—	12	täglich	Zool.Inst.

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	a. o. Prof. Dr. Koch				
1209	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden)	—	—	täglich n. Vereinb.	Zool.Inst.
1211	Übungen im Entwerfen von Wandtafeln und in der mikroskopischen Zeichentechnik	—	—	n. Vereinb.	Zool.Inst.
1208	Zoologische Lehrausflüge	—	—	n. Vereinb.	—
1210	Zoologisches Kolloquium	—	—	n. Vereinb.	Bot.Inst.
	a. o. Prof. Dr. H. Engel				
1226	Spezielle Botanik I	3	—	n. Vereinb.	Bot.Inst.
1230	Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen	—	2	Fr 15—17	Bot.Inst.
1231	Übungen im Bestimmen niederer Pflanzen (für Fortgeschrittene)	—	2	n. Vereinb.	Bot.Inst.
1235	Botanisches Laboratorium (für Fortgeschrittene)	—	12	täglich	Bot.Inst.
1237	Pflanzenphysiologisches Praktikum	—	4	n. Vereinb.	Bot.Inst.
1240	Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—
1241	Heilpflanzen, mit Exkursionen (für Mediziner)	4	—	Mo 15—19	19 c
1245	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden)	—	—	täglich	Bot.Inst.
1249	Botanisches Kolloquium	—	—	n. Vereinb.	Bot.Inst.
	Dr. phil. habil. Thun				
1250	Grundzüge der Pflanzenernährungslehre	1	—	n. Vereinb.	Ch.
1251	Übungen dazu	—	5	n. Vereinb.	Ch.
	Dr. Lohsse				
1325	Erste Hilfe bei Unglücksfällen	2	—	Fr 18—19.30	104
	Prof. Dr. Wagner				
1401	Berufs- und Arbeitshygiene	1	—	n. Vereinb.	Hyg.I. Hindenburgallee 41

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

	o. Prof. Dr. Recke				
1510	Der Weltkrieg von 1939 I (bis zum 22. Juni 1941)	2	—	Do 10—12	134
1520	Historische Übungen (im Anschluß an die Vorlesung)	—	2	Fr 10—12	Hist.Sem.
1530	Geschichte Rußlands von den Anfängen bis zum Beginn der Tatarenherrschaft	—	2	Di 9—11	Hist.Sem.

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	Oberstudiendirektor Müller				
1562	Deutsche Dichtung im Zeitalter der Aufklärung	2	—	Mo 18—19 Fr 18—19	44 44
1563	Mittelhochdeutsche Übungen	—	2	Di 11—13	Dt.Sem.
	a. o. Prof. Dr. Ehrenstein				
1577	Die neuere Philosophie bis Kant	2	—	Di 16—18	131
1578	Ganzheitspsychologie	2	—	Do 16—18	Ps.Inst.
1580	Ästhetik	—	2	Mi 11—13	Ps.Inst.
	a. o. Prof. Dr. Keyser				
1601	Europa im Frühen Mittelalter	1	—	Mo 9—10	Hist.Sem.
1602	Quellenkunde der westpreußischen Landesgeschichte	—	2	Mo 10—12	Hist.Sem.
	a. o. Prof. Dr. Lembke				
1650	Einführung in die Volkswirtschaftlehre	2	—	Fr 18—20	89
1655	Ausgewählte Kapitel der Soziologie	2	—	Di 18—20	89
1660	Übungen	—	2	Mi 10—12	Stw.Sem.
1670	Arbeitsgemeinschaft für Vorgeschrittene	—	2	Mo 10—12	Stw.Sem.
	Dr. Plate				
1700	Geschichte der englischen Sprache	3	—	Di 15—16 Mi 15—17	
1701	Shakespeare	2	—	Fr 16—18	
1703	Conversation Class	—	2	Mo 16—18	
1723	La littérature française au XVII[e] siècle	1	—	Fr 15—16	
1724	Übungen zur französischen Lyrik des 19. Jahrhunderts	—	1	Mi 17—18	
1725	Sprechübungen	—	2	Do 15—17	
	a. o. Prof. Zorzi				
1726	Italienische Sprache	1	1	Mi 15—17	Rom.Sem.
1731	Italienische Literaturgeschichte	1	—	Do 14—15	Rom.Sem.
1735	Italienische Kunstgeschichte	1	—	Do 15—16	Rom.Sem.
	Gauschulungsleiter Löbsack				
1775	Grundsätze und Zielsetzung des Nationalsozialismus	1	—	Fr 12—13	Aud.Max.
1777	Fragen der nationalsozialistischen Weltanschauung	—	1	Do 8.30—10	Hist.Sem.
	Geheimrat Dr. Volkmann				
1810	Deutsches öffentliches Recht (Verwaltungskunde)	2	—	Mo 16—18	89
1811	Übungen an praktischen Fällen zu 1810	—	1	Mo 18—19	89

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal

Oberlehrer Uspenski

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
1850	Russisch für Anfänger	—	2	Do 15—17	19 c
1855	Russisch für Fortgeschrittene	—	1	Di 15—16	19 c
1860	Russisch für Ingenieure	—	1	Mi 15—16	19 c

Fakultät II für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

o. Prof. Doherr, Vertr. Dipl.-Ing. Locher

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2002	Baukonstruktionslehre II	2	2	Do 8—10 Übungen n. Vereinb.	134
2004	Baukonstruktionslehre IV	1	2	Di 11—12 Übungen n. Vereinb.	134
2032	Baustoffkunde II	1	—	Di 12—13	134
2042	Baukosten	1	—	Mi 16—17	134

o. Prof. Dipl.-Ing. Karnapp

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2063	Baugeschichte	4	—	Di 8—10 Fr 8—10	134 134
2072	Formenlehre der Antike II	1	—	Mo 8—9	134
2073	Darstellung von antiken Architekturen	—	2	n. Vereinb.	
2083	Entwerfen von Hochbauten	—	2	Fr 10—12	

o. Prof. Dr.-Ing. Dr. Witt

Vertretung: o. Prof. Dipl.-Ing. Karnapp

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2101	Aufnehmen von historischen Bauwerken	—	3	n. Vereinb.	

Vertretung: Stadtbaurat Fleischer

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2130	Entwerfen von Hochbauten	—	6	Di 15—18 Do 14—17	114 114

Vertretung: o. Prof. Dr.-Ing. Phleps

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2112	Formenlehre des Mittelalters II	1	—	Fr 10—11	131
2113	Darstellung von mittelalterlichen Architekturen	—	2	n. Vereinb.	

o. Prof. Dr.-Ing. Phleps

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
2151	Handwerkskunde I	1	3	Mi 10—11	134
2161	Holzbaukunst	1	2	Mo 12—13	131
2180	Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Architektur	1	—	Mi 11—12	134

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit		Saal
	o. Prof. Pfuhle					
2210	Freihandzeichnen und Aquarellieren	—	3	Do	10—13	153
2212	Farbige Perspektive und Entwerfen von Inneneinrichtungen	—	3	Mi	10—13	153
2211	Aktzeichnen	—	3	Fr	16—19	153
	Reg.-Oberbaurat Dipl.-Ing. Balke **Vertretung: o. Prof. Dr.-Ing. Lührs**					
2253	Statik und Festigkeitslehre III	2	1	Do	15—17	131
				Do	17—18	131
	Landesplaner a. o. Prof. Liedecke					
2302	Lehre des Siedlungswesens u. Städtebaus	1	—	Mo	11—12	134
2312	Raumordnungslehre	1	—	Mo	10—11	134
2321	Übungen in Siedlungswesen, Städtebau und Raumordnung	—	5	Mo	14—19	118
	o. Prof. Dr. Drost					
2426	Die romanische Kunst Deutschlands	2	—	Do	17—19	Stadtmus. Fleischergasse

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit		Saal
	o. Prof. Hoepfner					
2500	Städtebau I	2	1	Do	8—10	62
2505	Städtereinigung	2	1	Mi	11—13	62
2520	Straßenwesen I, 2	2	—	Fr	10—12	62
	o. Prof. de Jonge					
2550	Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen	2	—	Do	15—17	62
2551	Bahnhofsanlagen I (1. Teil)	2	—	Do	10—12	62
2553	Bahnhofsanlagen II	2	1	n. Vereinb.		
2557	Eisenbahnsicherungswesen	1	1	n. Vereinb.		
	o. Prof. Dr.-Ing. Lührs					
2615	Stahlbeton I	2	2	Mo	8—10	131
				Di	10—12	131
2618	Konstruktionsübungen in Massivbau	—	2	Do	10—12	131
2622	Angewandte Statik	2	—	Mi	8—10	131
2632	Massive Brücken	1	2	Do	8—10	131
2640	Mörtel und Beton	—	1	Di	12—13	131
	o. Prof. Dr.-Ing. Eiselin					
2654	Statik der Stahlbrücken	1	—	Mi	9—10	62
2671	Stahl-Hochbau I	1	—	Mo	11—12	62
2653	Stahlbrücken (2. Teil)	2	2	Di	8—10	62
2662	Holzbrücken	1	1	Mi	10—11	62
2672	Stahl-Hochbau II	1	1	Mo	12—13	62

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr.-Ing. Graf				
2720	Planzeichnen	—	1	n. Vereinb.	
2723	Feldmessen für Bauingenieure	—	5	Di 14—19	Meßfeld
2725	Feldmessen für Architekten	—	4	Di 14—18	Meßfeld
2726	Photogrammetrie	1	—	Mi 14—15	104
2727	Ausgleichsrechnung	1	—	Mi 15—16	104
	o. Prof. Dr.-Ing. Flörke				
2753	Allgemeines Verkehrswesen	2	—	Mo 8—10	62
2754	Linienführung und Bau von Eisenbahnlinien	2	2	Di 16—18	62
2756	Großstädtisches Verkehrswesen	1	—	Mo 10—11	62
	o. Prof. Dr.-Ing. A. Hansen				
2800	Grundbau	2	2	Fr 8—10	62
2805	Seebau	1	—	Fr 12—13	62
	o. Prof. Dr.-Ing. Winkel				
2850	Gewässerkunde, Wasserwirtschaft, Flußregelung, landwirtschaftlicher Wasserbau	2	—	Mo 10—12	89
2851	Angewandte Hydraulik	—	2	Mo 15—17	Vers.W.B.
2852	Wasserbau	2	—	Di 10—12	62
2853	Angewandte Hydromechanik	—	2	Mo 17—19	Vers.W.B.
	Dr.-Ing. Erlenbach				
2900	Bodenuntersuchung und Bodenmechanik (14täglich)	2	—	Di 14.30—16	62

Fakultät III für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr.-Ing. Neesen				
3000	Einführung in den Maschinenbau	2	—	Di 10—12	Aud.Max.
3001	Einführungsvorlesung in das Maschinenzeichnen	1	—	Di 16—17	Aud.Max.
3005	Übungen zu Maschinenzeichnen	—	5	Di 15—16	Mod.Saal
				u. 17—18	Mod.Saal
				Fr. 15—18	Mod.Saal
3006	Übungen zu Maschinenzeichnen	—	3	Fr 15—18	Mod.Saal
3020	Grundzüge d. Verkehrsmaschinenwesens	2	—	Di 8—10	87
3026	Übungen zu Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbau	—	4	Mi 15—19	—
3030	Verkehrswesen, Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbetrieb	2	—	Mi 10—12	44

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal

o. Prof. Dr.-Ing. Martyrer

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
3055	Maschinenelemente II	2	—	Di 10—12	89
3056	Maschinenelemente II	—	4	Mi 15—17	89
3057	Maschinenelemente II	—	3	Mi 15—17	89
3060	Maschinenelemente III	2	—	Fr 8—10	89
3061	Maschinenelemente III	—	4	Mi 15—17	89
3065	Versuchsarbeit im Labor. für Maschinenelemente	—	4	n. Vereinb.	
3071	Wasserturbinen und Schleuderpumpen II	2	—	n. Vereinb.	44
3075	Entwerfen von Wasserturbinen und Schleuderpumpen	—	4	n. Vereinb.	
3076	Entwerfen von Wasserturbinen und Schleuderpumpen	—	8	n. Vereinb.	
3085	Entwerfen von Wasserkraftanlagen	—	4	n. Vereinb.	

o. Prof. Dr.-Ing. Ackermann

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
3100	Wärmemechanik I	3	—	Di 8—10 Fr 10—11	H.M.L. H.M.L.
3101	Rechenübungen zu Wärmemechanik I	—	1	Fr 11—12	H.M.L.
3104	Theorie der Wärmekraftmaschinen (Wärmemechanik III)	2	—	Mo 10—12	H.M.L.
3105	Rechenübungen zu 3104	—	1	Mi 10—11	H.M.L.
3116	Übungen zu Wärmemechanik	—	4	n. Vereinb.	M.L.
3117	Übungen zu Wärmemechanik	—	8	n. Vereinb.	M.L.
3125	Maschinenlaboratorium III	—	4	Do 14—18	M.L.
3127	Maschinenlaboratorium für Fortgeschrittene	—	8	n. Vereinb.	M.L.
3128	Kleinere technisch-physikalische Untersuchungen im Maschinenlaboratorium	—	4	n. Vereinb.	M.L.
3129	Selbständige wissenschaftliche Arbeiten im Maschinenlaboratorium	—	12	n. Vereinb.	M.L.

o. Prof. Dr.-Ing. Mangold

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
3150	Verbrennungskraftmaschinen I	3	—	Di 10—12 Do 10—11	87 87
3152	Entwerfen v. Verbrennungskraftmaschin.	—	4		
3153	Entwerfen v. Verbrennungskraftmaschin.	—	8		
3154	Fahrzeug- und Flugmotoren	2	—	Mo 10—12	87
3155	Entwerfen von Fahrzeug- u. Flugmotoren	—	4		
3156	Entwerfen von Fahrzeug- u. Flugmotoren	—	8		
3159	Entwerfen von Kolbendampfmaschinen	—	4		
3160	Entwerfen von Kolbendampfmaschinen	—	8		
3161	Kolbenpumpen	1	—	Do 11—12	87
3162	Entwerfen von Kolbenpumpen	—	4		
3163	Kolbenverdichter	1	—	Fr 11—12	87
3164	Entwerfen von Kolbenverdichtern	—	4		
3165	Maschinendynamik I	1	—	Fr 10—11	87

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	Dr.-Ing. Ernst				
3245	Baumaschinen und Baubetrieb	2	—	Fr 14—16	89
3200	Einführung in Bergbau u. Hüttenkunde	2	—	Di 8—10	89
3230	Entwerfen von Hebemaschinen und Förderanlagen	—	4	n. Vereinb.	
3231	Entwerfen von Hebemaschinen und Förderanlagen	—	8	n. Vereinb.	
	N. N. in Vertr. o. Prof. Dr.-Ing. Neesen				
3252	Herstellungsverfahren II	2	—	Do 10—12	89
3253	Seminar zu Herstellungsverfahren II	—	2	Mi 8—10	89
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2	—	Do 8—10	89

2. Abteilung für Elektrotechnik

o. Prof. Dr.-Ing. Schwenkhagen

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I	2	—	Mo 8—10	E. 41
		—	1	Do 12—13	E. 41
3503	Wechselstromlehre	4	—	Di, Mi, Do, Fr 7—8	E. 41 E. 41
		—	2	Mo 10—12	E. 41
3511	Theoretische Elektrotechnik I	4	—	Di, Fr 10—12	E. 41
		—	2	Mi 14—16	E. 41
3522	Hochfrequenztechnik II	3	—	Do 8—10 Mo 12—13	E. 41 E. 41
3532	Meßkunde II	2	—	Mi 8—10	E. 41
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I	—	3	Fr 14—17	E.
3542	Laboratorium für Meßtechnik	—	4	Mo	E.
3544	Hochfrequenzlaboratorium	—	4	Mo	E.
3545	Experimentelle Arbeit aus der Hochfrequenztechnik	—	4	n. Vereinb.	E.
3546	Einführungslaboratorium in die Hochfrequenztechnik	—	3	n. Vereinb.	E.

o. Prof. Dr.-Ing. Seiz

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
3551	Elektromaschinenbau I	3	—	Di 12—13 Mi 10—12	E. 41 E. 41
3553	Rechenübungen zu 3551	—	2	Fr 8—10	E. 41
3554	Konstruktionsübungen zu 3551	—	2	n. Vereinb.	
3556	Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau II	—	4	n. Vereinb.	
3557	Elektrische Antriebe	2	—	Di 8—10	E. 27
3561	Hochspannungstechnik II	2	—	So 10—12	E. 27
3563	Elektrische Maschinen (für III, 1 und III, 3 S.M.)	2	—	Mo 8—10	E. 27
3564	Rechenübungen zu 3563	—	1	Do 12—13	E. 27
3571	Elektrotechn. Laboratorium II, 1. Teil	—	4	Do 14—18	E.
3572	Laboratorium für elektrische Maschinen (Elektrotechn. Labor. II, 2. Teil)	—	4	Do 14—18	E.

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr.-Ing. Seiz				
3574	Laboratorium für elektr. Maschinen III (Elektrotechn. Laboratorium III)	—	8	Mo 8—16	E.
3575	Laboratorium f. elektr. Maschinen III a	—	4	Mo 8—16 14täglich	E.
3576	Hochspannungslaboratorium I	—	4	Di 14—18	E.
3577	Hochspannungslaboratorium II	—	4	Mo 8—12	E.
3578	Laboratorium für elektrische Anlagen	—	4	Mo 12—16	E.
3579	Starkstromlaboratorium IV	—	4	n. Vereinb.	
	Oberpostrat Dipl.-Ing. Mahrholz				
3601	Telegraphen- und Fernsprechtechnik I	2	—	So 8—10	E. 27
3603	Telegraphen- und Fernsprechtechnik III	3	—	Di 8—10 Do 10—11	E. 41 E. 27
3612	Entwerfen von Fernmeldeanlagen	—	4	n. Vereinb.	
3613	Entwerfen von Fernmeldegerät	—	4	n. Vereinb.	
3620	Fernmeldetechnik im Verkehrswesen	2	—	Mo 14—16	E. 27
3640	Laboratorium für Telegraphen- und Fernsprechtechnik	—	4	Mo 8—16 14täglich	E.
	o. Prof. Dipl.-Ing. Roth				
3652	Elektrische Anlagen II a	2	—	Di 10—12	E. 27
3653	Elektrische Anlagen II b	2	—	Fr 15—17	E. 27
3656	Übungen dazu	—	4		
3665	Elektrische Schiffseinrichtungen	4	—	Di 17—19 Do 17—19	E. 27
3666	Übungen dazu	—	4		
3667	Elektrizitätswirtschaft I	2	—	Mo 17—19	E. 27
3669	Übungen dazu	—	2		
3657	Übungen zu E.-Anlagen I	—	3		

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr.-Ing. Erbach				
4000	Zeichnen von Schiffslinien I	—	4		
4001	Zeichnen von Schiffslinien II	—	2		
4010	Entwurf des Handelsschiffes I	2	—	Di 10—12	141
4030	Sonderschiffbau	2	—	Do 8—10	141
4040	Übungen für Schiffbauer — Hauptentwurf	—	10		
4041	Übungen für den kleinen Schiffbauer-Entwurf und für SM. und SE.	—	4		
	o. Prof. Dipl.-Ing. J. Hansen				
4050	Schiffselemente I	2	—	Mo 8—10	141
4051	Übungen zu 4050 für S.	—	4		
4052	Übungen zu 4050 für SM., SE.	—	2		
4056	Schiffselemente III	2	—	Mi 10—12	141
4057	Übungen zu 4056	—	3		
4060	Statik I	2	—	Fr 8—10	141

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dipl.-Ing. Hansen				
4061	Übungen zu 4060	—	2		
4065	Seminar für Statik II	—	2	Fr 10—12	141
4066	Statik III	2	—	Di 10—12	104
4067	Übungen zu 4066	—	2		
	o. Prof. Dr.-Ing. Weinblum				
4101	Schiffstheorie I	2	—	Do 14—16	141
4102	Übungen zu 4101	—	1	Do 16—17	
4105	Schiffstheorie III	2	—	So 10—12	141
4106	Übungen und Seminar zu 4105	—	2	Fr 16—18	
4109	Schiffstheorie V	2	—	So 8—10	141
4110	Übungen und Seminar zu 4109	—	2	Fr 14—16	
	Werftdirektor Prof. Dipl.-Ing. Burkhardt				
4151	Kriegsschiffbau II	2	—	Mo 17—19	141
4161	Übungen zu Kriegsschiffbau II	—	4	Mi, Fr 17—19	
	o. Prof. Dr.-Ing. Flügel				
4200	Allgemeine Strömungslehre	3	—	So 8—10 Mi 15—16	87 87
4201	Seminar hierzu	—	1	Mi 16—17	87
4207	Entwerfen von Propellern (kleiner Entwurf)	—	2	Fr 17—19	
4208	Dasselbe (großer Entwurf)	—	4	Fr 15—19	
4210	Dampfturbinen II	2	—	Mo 8—10	87
4211	Entwerfen von Dampfturbinen (kleiner Entwurf)	—	4	Do 15—19	
4212	Dasselbe (großer Entwurf)	—	8	Do 15—19 Di 15—19	
4214	Versuchsarbeit im Institut für Hydro- und Aerodynamik	—	4	n. Vereinb.	
4215	Große selbständige Versuchsarbeit im gleichen Institut	—	8	n. Vereinb.	
	o. Prof. Dr.-Ing. Rembold				
4250	Schiffsmotoren und Anlagen I	2	—	Mo 10—12	141
4251	Schiffsmotoren und Anlagen II	2	—	Di 8—10	141
4257	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen I	2	—	Do 10—12	141
4258	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen II	2	—	Mi 8—10	141
4263	Dampfkessel II	1	—	Mo 12—13	141
4254	Entwerfen von Schiffsmotoren und Anlagen für SM.	—	4		
4255	Entwerfen von Schiffsmotoren und Anlagen für S., SE.	—	2		
4259	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen und Anlagen für SM.	—	4		
4260	Entwerfen von Schiffsdampfmaschinen und Anlagen für S., SE.	—	2		
4264	Entwerfen von Dampfkesseln	—	4		
4268	Entwerfen von Schiffshilfsmaschinen	—	4		

Nr.	Lehrgegenstand	Vorl.	Üb.	Zeit	Saal
	o. Prof. Dr.-Ing. Kleinwächter				
4300	Fluglehre I	2	—	Mi 10—12	Fl.
4303	Entwerfen von Flugzeugen	2	—	Di 10—12	Fl.
4304	Entwerfen von Flugzeugen, Übungen	—	4	n. Vereinb.	Fl.
4306	Dynamik des Flugzeuges	1	—	Fr 9—10	Fl.
4309	Methoden der Tragflügelberechnung	2	—	Fr 10—12	Fl.
	N. N. i. Vertr.: **o. Prof. Dr.-Ing. Kleinwächter**				
4362	Fachwerkstatik II	2	—	Di 8—10	Fl.
4363	Flugzeugfestigkeit I	2	—	Mo 8—10	Fl.
4365	Flugzeugfestigkeit III	1	—	Mi 9—10	Fl.
4354	Entwerfen von Flugzeugen, Übungen	—	4	n. Vereinb.	Fl.
	Ob.-Reg.-Rat Dr. Mierdel				
4400	Grundlagen der Flugmeteorologie	2	—	n. Vereinb.	Fl.S.

VIII. Studienpläne

Das Studium für Studierende der Abt. I, 1 und aller Abteilungen der Fakultät III beginnt im Sommersemester. Für die Studierenden der Abt. I, 2 und aller Abteilungen der Fakultät II beginnt das Studium mit dem Wintersemester. Grundsätzlich ist jedoch der Studienbeginn in jeder Fachrichtung mit jedem beliebigen Semester möglich.

Im folgenden sind die normalen Studienpläne für die verschiedenen, an der Hochschule gelehrten Fachrichtungen zusammengestellt. Das Belegen der in ihnen genannten Fächer ist Voraussetzung für die Zulassung zu den Vor- und Abschlußexamen der einzelnen Fachrichtungen. Gelegentliche Verschiebungen in der Abhaltung der einzelnen Vorlesungen sind unvermeidbar. Maßgebend für die im Sommersemester 1944 wirklich abgehaltenen Vorlesungen sind die unter VII. zusammengestellten Ankündigungen der einzelnen Dozenten. Vorlesungen, die in den folgenden Studienplänen keine Nummer tragen, werden zur Zeit nicht gelesen.

Der Studierende, der sein Studium außerhalb der vorgeschriebenen Semesterfolge beginnt oder fortsetzt, kann an Hand der in den nachstehenden Studienplänen angegebenen Vorlesungsnummern im voranstehenden Teil VII. (Vorlesungsankündigungen) nachschlagen, wie weit er die für ihn vorgeschriebenen Vorlesungen im laufenden Semester hören kann. Er muß sich dann an Hand der im Teil VII. angegebenen Vorlesungszeiten seinen Studienplan zusammenstellen. Da die Studienpläne im allgemeinen so abgestellt sind, daß alle vorgeschriebenen Vorlesungen von Studierenden mit normalem Studienbeginn kollisionsfrei belegt werden können, muß der Studierende, der sein Studium außerhalb der normalen Zeitfolge beginnt oder weiterführt, bei auftretenden Schwierigkeiten sich durch die zuständigen Fachdozenten oder die Abteilungsvorsteher beraten lassen.

Für die Zeit nach dem Vorexamen sind die Studienpläne noch nicht für alle Abteilungen aufgestellt. Die Studienpläne der Fakultät III enthalten für die Zeit nach dem Vorexamen eine Unterteilung in eine Stammlehre, die von allen Studierenden der betreffenden Abteilung zu hören ist, und in verschiedene Sonderlehren, für deren eine sich der Studierende zu entscheiden hat.

Soweit die Studienpläne nach dem Vorexamen noch nicht in die folgende Zusammenstellung aufgenommen sind, wird dem Studierenden empfohlen, bei bestehenden Zweifeln über die beste Durchführung des Studiums den Rat des zuständigen Abteilungsvorstehers und des Fachdozenten zu erbitten.

Auch Studierende höherer Semester, die ihr Studium nach einem anderen als dem zur Zeit gültigen Studienplan begonnen haben, wird empfohlen, sich in Zweifelsfällen beraten zu lassen.

Studienpläne für das Studium vor dem Vorexamen

Fakultät I für Naturwissenschaften u. Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Nr.	Studienfach	1.Sem. S. S.	2.Sem. W. S.	3.Sem. S. S.	4.Sem. W. S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			2+2	
	Physik und Chemie				
200	Experimentalphysik I	3+0			
201	Experimentalphysik II		4+0		
202	Ergänzungen zur Experimentalphysik	2+0	1+0		
475	Prakt. Rechnen in Naturwissenschaft u. Technik	1+0			
476	Einführung in d. kleine physikalische Praktikum		1+0		
205	Kleines physikalisches Praktikum		0+4	0+4	0+4
495	Handfertigkeitspraktikum				0+4
500	Anorganische Experimentalchemie		4+0		
521	Anorganisches chemisches Praktikum (halbtäg.)		0+4	0+8	
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)			1+1	
351	Mechanik III (Dynamik)		2+1		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde				2+2
	Elektrotechnik				
3501	Grundzüge der Elektrotechnik I	2+1			
3502	Grundzüge der Elektrotechnik II		2+0		
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I			0+3	
	Zur Pflichtwahl:				
479	Photographisches Praktikum				0+4
	oder				
3528/46	Einführung in die Hochfrequenztechnik		2+0	0+3	
100/1	Darstellende Geometrie I, Ia	2+2			
102	Darstellende Geometrie II		1+1		
	oder				
3001/6	Maschinenzeichnen	1+3			
3010	Abriß der Kraft- und Arbeitsmaschinen		2+0		
		17+11	22+13	3+21	2+14

Wahlvorlesungen

Nr.	Vorlesung	
—	Physik. Sondervorlesung	2+0
352	Mechanik IIIa Ergänzung	1+1
302	Ergänzung zur Festigkeitslehre	1+1
4213	Mechanik V (Hydromechanik)	2+1
304	Mechanik VI (Grundlagen der Elastizitätstheorie)	2+0
353	Mechanik VII (Dynamik)	1+0

321/2	Metallkunde I und II	2+1	532	Analytische Chemie I	2+0
100/1	*Darstellende Geometrie	3+3	502	Ausgewählte Kapitel aus der anorganisch. Chemie	2+0, 2+0
3001/6	*Maschinenzeichnen	1+3	2727	Ausgleichsrechnung	1+0
479	*Photograph. Praktikum	0+4		Mathem. Sondervorlesung	2+0
3528/3546	*Einführung in die Hochfrequenztechnik	2+3	1650/1	Wirtschaftskunde	2+0

Bei der Auswahl der Wahlvorlesungen wird dem Studierenden Rücksprache mit dem jeweiligen Fachdozenten empfohlen.

---

*) Sofern dieses Fach nicht schon als Pflichtvorlesung gewählt wurde.

2. Abteilung für Chemie

Nr.	Studienfach	1.Sem. W. S.	2.Sem. S. S.	3.Sem. W. S.	4.Sem. S. S.
	Anorganische und analytische Chemie				
500	Anorganische Experimentalchemie	4+0			
532	Analytische Chemie	2+0	2+0	1+0	
520	Praktikum im anorgan.-chemischen Laboratorium	0+12	0+12	0+12	
502	Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Experimentalchemie		2+0		2+0
	Organische Chemie				
550	Organische Experimentalchemie		4+0		
566	Organisch-chemische Reaktionslehre				1+3
552	Praktische Einführung in die organische Chemie				0+6
552	Erläuterungen zum Einführungskurs in die organische Chemie				0+2
	Physikalische Chemie und Physik				
200	Experimentalphysik	4+0	3+0		
202	Ergänzungen zur Experimentalphysik	1+0	2+0		
205	Kleines physikalisches Praktikum		0+4		
476	Einführung in das kleine physikalische Praktikum	1+0			
475	Prakt. Rechnen in Naturwissenschaft u. Technik		1+0		
601	Grundzüge der physikalischen Chemie				4+0
621	Einführung in das physikalisch-chemische Laboratorium				0+8
612	Chemische Rechenübungen			0+1	0+1
	Ergänzungsfächer				
750	Einführung in die Mineralogie	1+0			
535	Lötrohrpraktikum	0+2			
600	Mathematische Behandlung chemischer Probleme		3+1		
663	Untersuchung von Heizstoffen und Gasanalyse				0+3
		13+14	17+17	1+13	7+23

Fakultät II für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Nr.	Studienfach	1.Sem. W. S.	2.Sem. S. S.	3.Sem. W. S.	4.Sem. S. S.
	Baugestaltung				
2151/4	Werklehre und Handwerkskunde I—IV	1+3	1+3	1+3	1+3
2001/4	Baukonstruktionslehre I—IV	2+2	2+2	1+2	1+2
2161	Holzbaukunst			1+2	1+2
2180	Gestaltung der Bauelemente (ausgewählte Kapitel)	1+0	1+0	1+0	1+0
2101	Bauaufnahme		0+3	0+3	
	Darstellung				
100/1	Darstellende Geometrie I, I a	2+2			
102/3	Darstellende Geometrie II, II a		1+3		
2073	Darstellen von antiken Architekturen			0+2	
2113	Darstellen von mittelalterlichen Architekturen			0+2	
2210	Freies Zeichnen und Malen	0+3	0+3	0+3	0+3
2211	Aktzeichnen *)		0+3		0+3
	Modellieren (fällt für die Dauer des Krieges aus)				
	Bautechnik				
2031	Baustoffkunde I			1+0	
2640	Mörtel und Beton				0+1
2251/3	Statik und Festigkeitslehre sowie ihre mathematischen Grundlagen	4+2	3+2	2+1	
3505	Heizung, Lüftung, Installation			2+0	
2042	Baukosten				1+0
	Allgemeines				
2061/6	Baugeschichte **)	4+0	4+0		
2071/2	Formenlehre der Antike I—II	2+0	1+0		
2111/2	Formenlehre des Mittelalters I—II			1+0	1+0
2426	Kunstgeschichte **)	2+0			2+0
2725	Vermessungskunde	2+0	0+4		
		20+12	13+23	10+18	8+14

*) Es wird empfohlen, am Aktzeichnen auch im 1. und 3. Semester teilzunehmen.

**) Es wird empfohlen, den gesamten Kurs (6 Semester) zu hören.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Nr.	Studienfach	1.Sem. W. S.	2.Sem. S. S.	3.Sem. W. S.
	Mathematik			
1	Höhere Mathematik I	3+3		
2	Höhere Mathematik II		3+3	
53	Höhere Mathematik III			2+2
100/1	Darstellende Geometrie I, Ia		2+2	
102	Darstellende Geometrie II			1+1
	Physik und Chemie			
200	Physik	4+0	2+0	
500	Chemie			3+0
716	Geologie	2+0	1+2	
740	Technische Gesteinskunde	1+1		
750	Mineralogie	1+0		
	Mechanik			
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2		
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1		
351	Mechanik III (Dynamik)			2+1
352	Mechanik IIIa*) (Ergänzungen zu III)			1+1
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde			2+2
302	Ergänzungen zur Festigkeitslehre		1+1	
—	Sonderkapitel der Festigkeitslehre		1+1	
4213	Hydromechanik			2+1
370	Vorübungen zur Statik			0+1
	Stoffkunde			
2031	Baustoffkunde		1+1	
2640	Mörtel und Beton		0+1	
	Vermessungskunde			
2720	Planzeichnen	0+1		
2725	Feldmessen		0+5	
2721	Vermessungskunde	2+0		
2722	Instrumentenkunde	0+2		
2726	Photogrammetrie			1+0
2727	Ausgleichsrechnung			1+0
	Semesterschlußübung			
	Baukonstruktionen			
2001	Baukonstruktionslehre I	2+2		
2002	Baukonstruktionslehre II		2+2	
2651	Stahlbauelemente			2+0
2661	Holzbauelemente			1+0
	Maschinenbau und Elektrotechnik			
3240	Technisches Zeichnen	2+0		
3241	Allgemeine Maschinenkunde		2+0	
3010	Abriß der Kraft- und Arbeitsmaschinen			2+0
3675	Einführung in die Elektrotechnik			2+0
1650/1	**Wirtschaftslehre**		2+0	2+0
		21+12	17+18	24+9

*) Wahlweise.

Fakultät III für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau, sowie
3. Abteilung für Schiffs- u. Flugtechnik (Fachrichtung Luftfahrt)

Nr.	Studienfach	1.Sem. S. S.	2.Sem. W. S.	3.Sem. S. S.	4.Sem. W. S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			4+2	
102	Darstellende Geometrie I, Ia	2+2			
	Physik und Chemie				
200	Physik I	3+0			
201	Physik II		4+0		
205a	Physikalisches Praktikum			0+3	
500	Chemie				4+0
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1			
351	Mechanik III (Dynamik)		3+2		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde		2+2		
302	Ergänzungen zur Festigkeitslehre			1+1	
4213	Mechanik V (Hydromechanik)				2+1
304	Mechanik VI (Elastizitätstheorie)			2+0	
353	Mechanik VII (Dynamik)			1+0	
	Stoffkunde				
321	Werkstoffkunde (Metallkunde I)		1+0		
3200	Einführung in Bergbau und Hüttenkunde	2+0			
	Allgemeiner Maschinenbau				
3250/1	Herstellungsverfahren I		2+1		
3252/3	Herstellungsverfahren II			2+2	
3290	Einführung in die Schweißtechnik				1+0
3000	Einführung in den Maschinenbau	2+0			
3001/5	Maschinenzeichnen	1+5			
3050/1	Maschinenelemente I		4+4		
3055/6	Maschinenelemente II			2+4	
3060/1	Maschinenelemente III			2+0	0+4
	Wärmelehre				
3100/1	Wärmemechanik I			3+1	
3102/3	Wärmemechanik II				2+1
3120	Maschinenlaboratorium I				0+3
	Elektrotechnik				
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I			2+1	
3502	Grundlagen der Elektrotechnik II				2+0
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I				0+3
1650/1	**Wirtschaftskunde**	2+0			2+0
	Nur für die Abteilung Schiffs- und Flugtechnik, Fachrichtung Luftfahrt:				
4361	Fachwerkstatik I (Normaldruck)				2+2
4001	Zeichnen von Schiffslinien II				0+2
		19+13	19+12	19+14	15+16

2. Abteilung für Elektrotechnik

Nr.	Studienfach	1.Sem. S.S.	2.Sem. W.S.	3.Sem. S.S.	4.Sem. W.S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			4+2	
100/1	Darstellende Geometrie I, I a	2+2			
	Physik und Chemie				
200	Experimentalphysik I	3+0			
201	Experimentalphysik II		4+0		
205a	Physikalisches Praktikum			0+3	
500	Chemie				4+0
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1			
351	Mechanik III (Dynamik)		2+1		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde		2+2		
4213	Mechanik V (Hydromechanik)				2+1
	Stoffkunde				
321	Werkstoffkunde (Metallkunde I)		1+0		
3200	Einführung in Bergbau und Hüttenkunde	2+0			
	Allgemeiner Maschinenbau				
3250/1	Herstellungsverfahren I		2+1		
3252/3	Herstellungsverfahren II			2+2	
3290	Einführung in die Schweißtechnik				1+0
3000	Einführung in den Maschinenbau	2+0			
3001/6	Maschinenzeichnen	1+3			
3050/2	Maschinenelemente I		4+3		
3055/7	Maschinenelemente II			2+3	
	Wärmelehre				
3100/1	Wärmemechanik I			3+1	
3120	Maschinenlaboratorium I				0+3
	Elektrotechnik				
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I	2+1			
3502	Grundlagen der Elektrotechnik II		2+1		
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I			0+3	
3503	Wechselstromlehre			4+2	
3571	Elektrotechnisches Laboratorium II, 1				0+4
3550	Elektromaschinen				4+0
3531	Meßkunde I				2+0
1650/1	**Wirtschaftskunde**	2+0	2+0		
		21+12	22+11	15+16	13+8

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

Fachrichtung Schiffbau

Nr.	Studienfach	1.Sem. S. S.	2.Sem. W. S.	3.Sem. S. S.	4.Sem. W. S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			4+2	
	Physik und Chemie				
200	Experimentalphysik I	3+0			
201	Experimentalphysik II		4+0		
205a	Physikalisches Praktikum			0+3	
500	Chemie				4+0
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1			
351	Mechanik III (Dynamik)		3+2		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde		2+2		
302	Ergänzungen zur Festigkeitslehre			1+1	
4213	Mechanik V (Hydromechanik)				2+1
304	Mechanik VI (Elastizitätslehre)			2+0	
353	Mechanik VII (Dynamik)			1+0	
	Stoffkunde				
321	Werkstoffkunde (Metallkunde I)		1+0		
3200	Einführung in Bergbau und Hüttenkunde	2+0			
	Allgemeiner Maschinenbau				
3250/1	Herstellungsverfahren I		2+1		
3252/3	Herstellungsverfahren II			2+2	
3290	Einführung in die Schweißtechnik				1+0
3000	Einführung in den Maschinenbau	2+0			
3001/5	Maschinenzeichnen	1+5			
3050/1	Maschinenelemente I		4+4		
3055/7	Maschinenelemente II			2+3	
3060	Maschinenelemente III			2+0	
	Wärmelehre				
3100/1	Wärmemechanik I			3+1	
3120	Maschinenlaboratorium I				0+3
	Elektrotechnik				
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I	2+1			
3502	Grundlagen der Elektrotechnik II		2+0		
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I				0+3
	Schiffstechnik				
4050/1	Schiffselemente I			2+4	
4053	Schiffselemente II				2+4
4000/1	Zeichnen von Schiffslinien			0+4	0+2
4101/2	Schiffstheorie I			2+1	
4103/4	Schiffstheorie II (mit Seminar)				2+1
1650/1	**Wirtschaftskunde**	2+0			2+0
		19+12	21+12	21+21	13+14

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

Fachrichtung Schiffsmaschinenbau

Nr.	Studienfach	1. Sem. S. S.	2. Sem. W. S.	3. Sem. S. S.	4. Sem. W. S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			4+2	
	Physik und Chemie				
200	Experimentalphysik I	3+0			
201	Experimentalphysik II		4+0		
205a	Physikalisches Praktikum			0+3	
500	Chemie				4+0
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1			
351	Mechanik III (Dynamik)		3+2		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde		2+2	1+1	
302	Ergänzungen zur Festigkeitslehre			1+1	
4213	Mechanik V (Hydromechanik)				2+1
304	Mechanik VI (Elastizitätslehre)			2+0	
353	Mechanik VII (Dynamik)			1+0	
	Stoffkunde				
321	Werkstoffkunde (Metallkunde I)		1+0		
3200	Einführung in Bergbau und Hüttenkunde	2+0			
	Allgemeiner Maschinenbau				
3250/1	Herstellungsverfahren I		2+1		
3252/3	Herstellungsverfahren II			2+2	
3290	Einführung in die Schweißtechnik				1+0
3000	Einführung in den Maschinenbau	2+0			
3001/5	Maschinenzeichnen	1+5			
3050/1	Maschinenelemente I		4+4		
3055/6	Maschinenelemente II			2+4	
3060	Maschinenelemente III			2+0	0+4
	Wärmelehre				
3100/1	Wärmemechanik I			3+1	
3102/3	Wärmemechanik II				2+1
3120	Maschinenlaboratorium I				0+3
	Elektrotechnik				
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I	2+1			
3502	Grundlagen der Elektrotechnik II		2+0		
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I			0+3	
	Schiffstechnik				
4050/2	Schiffselemente I			2+2	
4053	Schiffselemente II				2+2
4000	Zeichnen von Schiffslinien			0+4	
4101	Schiffstheorie I			2+0	
1650/1	**Wirtschaftskunde**	2+0	2+0		
		19+12	23+12	22+23	11+11

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

Fachrichtung Schiffselektrotechnik

Nr.	Studienfach	1.Sem. S. S.	2.Sem. W. S.	3.Sem. S. S.	4.Sem. W. S.
	Mathematik				
1	Höhere Mathematik I	3+3			
2	Höhere Mathematik II		3+3		
53	Höhere Mathematik III			4+2	
	Physik und Chemie				
200	Experimentalphysik I	3+0			
201	Experimentalphysik II		4+0		
205a	Physikalisches Praktikum			0+3	
500	Anorganische Experimentalchemie				4+0
	Mechanik				
350	Mechanik I (Statik und Kinetik)	3+2			
300	Mechanik II (Einführung in die Festigkeitslehre)	1+1			
351	Mechanik III (Dynamik)		2+1		
301	Mechanik IV und Werkstoffkunde		2+2		
4213	Mechanik V (Hydromechanik)				2+1
	Stoffkunde				
321	Werkstoffkunde (Metallkunde I)		1+0		
3200	Einführung in Bergbau und Hüttenkunde	2+0			
	Allgemeiner Maschinenbau				
3250/1	Herstellungsverfahren I		2+1		
3252/3	Herstellungsverfahren II			2+2	
3290	Einführung in die Schweißtechnik				1+0
3000	Einführung in den Maschinenbau	2+0			
3001/6	Maschinenzeichnen	1+3			
3050/1	Maschinenelemente I		4+3		
3055/7	Maschinenelemente II			2+3	
	Wärmelehre				
3100/1	Wärmemechanik I			3+1	
3120	Maschinenlaboratorium I				0+3
	Elektrotechnik				
3501	Grundlagen der Elektrotechnik I	2+1			
3502	Grundlagen der Elektrotechnik II		2+1		
3541	Elektrotechnisches Laboratorium I			0+3	
3503	Wechselstromlehre			4+2	
3571	Elektrotechnisches Laboratorium II, 1				0+4
3552	Elektromaschinen				4+0
3531	Meßkunde I				2+0
	Schiffstechnik				
4050/2	Schiffselemente I			2+2	
4000	Zeichnen von Schiffslinien			0+4	
4101	Schiffstheorie I			2+0	
1650/1	**Wirtschaftskunde**	2+0	2+0		
		19+10	22+11	19+22	13+8

Studienpläne für das Studium nach dem Vorexamen

Fakultät II für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Nr.	Studienfach	5. Sem. W. S.	6. Sem. S. S.	7. Sem. W. S.
	Baugestaltung			
2130	Entwerfen von Hochbauten	0+6	0+6	0+6
	Gebäudelehre — Hochbaukunde (für die Dauer des Krieges mit Entwerfen 2130 zusammengelegt)			
2301	Geschichtliche und politische Grundlagen des Siedlungswesens und Städtebaus	1+0		
2302	Lehre des Siedlungswesens und Städtebaus		1+0	
2311	Geschichtliche und politische Grundlagen der Raumordnung	1+0		
2312	Raumordnungslehre		1+0	
2321	Übungen in Siedlungswesen, Städtebau und Raumordnung		0+5	0+5
2615	Stahlbeton I		2+2	
2621	Grundlagen des Stahlbaus	1+1		
	Allgemeines			
2062	Baugeschichte	4+0	4+0	4+0
2101	Bauaufnahme		0+3	0+3
2032	Baustoffkunde II		1+0	
		7+7	9+16	4+14
	Sondergebiete als Wahlfächer			
2311	Grundlagen der Raumordnung			
2507	Städtischer Tiefbau, Wasserversorgung	1+0		
2509	Städtereinigung	2+0		
2041	Bauwirtschaftslehre	1+0		
2062	Baugeschichte, Sondergebiet			
2426	Kunstgeschichte	2+0	2+0	2+0
	Heimatschutz und Denkmalpflege (wird für die Dauer des Krieges nicht gelesen)			
2161	Holzbaukunst			
2331	Haus, Garten, Straße	1+0		
2212	Farbige Außen- und Innenperspektive			0+3
2211	Aktzeichen		0+3	0+3
	Modellieren (fällt für die Dauer des Krieges aus)			
		7+0	2+3	2+6

Fakultät III für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
	Stammlehre			
3150	Verbrennungskraftmaschinen I	3+0		
3158	Kolbendampfmaschinen		2+0	
3161	Kolbenpumpen	1+0		
3163	Kolbenverdichter	1+0		
4200	Allgemeine Strömungslehre	2+0		
4201	Seminar für Strömungslehre	0+1		
4209	Dampfturbinen I		2+0	
3070	Wasserturbinen und Schleuderpumpen I		2+0	
3080	Wasserkraftanlagen			1+0
3221	Hebe- und Förderanlagen	3+0		
	Werkzeugmaschinen	2+1		
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2+0		
	Fabrikeinrichtungen und Werkstättenbetrieb	2+0		
3020	Grundzüge des Verkehrsmaschinenwesens	2+0		
3114	Kraft- und Wärmewirtschaft I		1+0	
4262	Dampfkessel I		2+0	
3122	Maschinenlaboratorium II einschl. Maschinenmeßtechnik		0+10	
3563/4	Elektrische Maschinen (für III, 1 und III, 3, SM.)	2+1		
3571	Elektrotechnisches Laboratorium II		0+3	
3165	Maschinendynamik I	1+0		
3166	Maschinendynamik II		2+1	
322	Werkstoffkunde (Metallkunde II)	1+1		
	Stammlehre:	22+4	11+14	1+0

Außerdem sind noch 20 Wochenstunden für die Anfertigung einer großen und drei kleiner Übungsarbeiten zu belegen.

Übungsgebiete nach besonderem Verzeichnis.

Sonderlehren

Jeder Studierende hat nach der Diplom-Vorprüfung, aufbauend auf die Stammlehre, sich für eine der nachstehend aufgeführten Sonderlehren zu entscheiden. Aus ihr sind insgesamt 20 Wochenstunden, für die Sonderlehre 6 (Verfahrenstechnik) 24 Wochenstunden, an Vorlesungen und Übungen zu belegen.

Sollte es in Einzelfällen erwünscht sein, für die Sonderlehren außerhalb des vorgesehenen Rahmens andere Fächer zu hören, so können solche mit Zustimmung des Dekans ausnahmsweise als Wahlfächer belegt werden.

1. Kolbenmaschinen und Strömungsmaschinen

3104/5	*Wäremechanik III	2+1		
3125	*Maschinenlaboratorium III			0+4
4201	*Übungen zur allgemeinen Strömungslehre		0+2	
3151	°Verbrennungskraftmaschinen II		2+0	
3154	°Fahrzeug- und Flugmotoren			2+0

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
4210	°Dampfturbinen II			2+0
3071	°Wasserturbinen und Schleuderpumpen II			2+0
4263	°Dampfkessel II			1+0
	°Kondensation			1+0
307	Höhere Festigkeitslehre		2+0	
360/1	Ausgewählte Kapitel der Dynamik		2+1	
3108	Höhere Thermodynamik			2+1
3110	Wärme- und Stoffübertragung (Wärmemechanik VI)		2+1	
3106	Theorie der Kältemaschinen			2+0
	Wärmewirtschaft II			2+0
	Getriebelehre		3+0	
4202	Höhere Strömungslehre und Tragflächentheorie		3+1	
	Ausgewählte Kapitel aus der Theorie der Strömungsmaschinen			2+0

In der Sonderlehre müssen die mit * bezeichneten Fächer belegt werden, von den mit ° bezeichneten Vorlesungen müssen mindestens zwei gehört werden. Für die restliche Stundenzahl können die Vorlesungen und Übungen beliebig aus den restlichen Fächern der Oberstufe 1 gewählt werden.

2. Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaft

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
	Getriebelehre		3+0	
	Werkzeugmaschinen II		4+2	
	Übungen zu Werkstattbetrieb u. Fabrikorganisation	0+3		
	Kalkulationswesen			2+1
	Vorrichtungsbau		2+1	
	Ausgewählte Kapitel der Getriebetechnik			2+0

3. Verkehrsmaschinen

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
3025	°*Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbau		4+0	
	*Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnfahrzeugbau			2+0
3026	°*Übungen zu Eisenbahn- und Kraftfahrzeugbau			0+4
3030	°*Verkehrswesen, Eisenbahn- u. Kraftfahrzeugbetrieb			2+0
3154	°*Fahrzeug- und Flugmotoren			2+0
3660	*Elektrische Bahnen		3+0	
	°*Getriebelehre		3+0	

Wenn der Studierende ausnahmsweise ausschließlich die Fachrichtung Eisenbahnfahrzeugbau wählen will, so muß er die mit * bezeichneten Vorlesungen hören; wenn der Studierende ausnahmsweise ausschließlich die Fachrichtung Kraftfahrzeugbau wählen will, so muß er die mit ° bezeichneten Vorlesungen hören. Die weiteren Vorlesungen sind dann aus den Vorlesungen der übrigen Sonderlehren mit Zustimmung des Dekans als Wahlfächer zu belegen.

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.

4. Fördertechnik und Getriebetechnik

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
	Ausgewählte Kapitel aus der Fördertechnik oder ausgewählte Kapitel aus der Getriebetechnik . .		2+2	
	Stahlkonstruktionen des Maschinenbaues		2+0	
	Getriebelehre		3+0	
3230	Entwerfen von Hebemaschinen und Förderanlagen od.			0+4
	Entwerfen von Stahlkonstruktionen oder			0+4
	Entwerfen von Getrieben			0+4
	Wahlfächer			7

Die Wahlfächer bedürfen der Zustimmung des Dekans und sind aus den übrigen Sonderlehren zu entnehmen.

5. Theorie und Versuchstechnik

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
307	Höhere Festigkeitslehre		2+0	
360/1	Ausgewählte Kapitel aus der höheren Dynamik . .		2+1	
3104/5	Wärmemechanik III	2+1		
3108	Höhere Thermodynamik			2+1
3110	Gesetze der Wärme- u. Stoffübertragung (Wärme VI)		2+1	
3106	Theorie der Kältemaschinen			2+0
4202	Höhere Strömungslehre und Tragflügeltheorie . . .		3+1	
	Ausgewählte Kapitel aus der Theorie der Strömungsmaschinen			2+0
	Getriebelehre		3+0	
	Grundzüge der physikalischen Chemie		3+1	
	Partielle Differentialgleichungen der Physik . . .		3+0	
12	Funktionentheorie			3+0
	Variationsrechnung		2+0	
3125	Maschinenlaboratorium III			0+4
4212	Strömungslaboratorium		0+4	
323	Praktische Werkstoffkunde		0+4	

6. Verfahrenstechnik

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
	Grundzüge der physikalischen Chemie		3+1	
3110	Gesetze der Wärme- u. Stoffübertragung (Wärme VI)		2+1	
3108	Ausgewählte Kapitel aus der mechanischen Wärmetheorie			2+1
3106	Theorie der Kältemaschinen			2+0
	Wärmewirtschaft II			2+0
	Verfahrenstechnik I		3+0	
	Verfahrenstechnik II			3+0
	Laboratorium für Verfahrenstechnik			0+4

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
	2. Abteilung für Elektrotechnik			
	Stammlehre			
3511	Theor. Elektrotechnik I (Theorie der Felder) . . .	4+2		
3512	Theor. Elektrotechnik II (Leitungen und Vierpole) .		2+1	
	Theor. Elektrotechnik III (Elektronen- und Jonenlehre)	1+0		
3532	Meßkunde II	2+0		
3551/3/4	Elektromaschinenbau I	3+2+2		
3651/7	Elektrische Anlagen I		4+0	0+3
3560	Hochspannungstechnik I		2+0	
3601	Telegrafen- und Fernsprechtechnik I	2+0		
3602	Telegrafen- und Fernsprechtechnik II		2+2	
3521	Hochfrequenztechnik I		4+0	
3565	Stromrichter I (Entladungsgefäße)		1+0	
3566	Stromrichter II (Schaltungen)		1+0	
3667	Elektrizitätswirtschaft I	2+0		
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2+0		
	Fabrikeinrichtungen und Werkstättenbetrieb . . .	2+0		
3576	Hochspannungslaboratorium I			0+4
3542	Laboratorium für Meßtechnik	0+4		
3572	Laboratorium für E.-Maschinen (E. Lab. II, 2. Teil)	0+4		
3800	Einführungslaboratorium in die allgemeine Nachrichtentechnik und Elektronik		0+8	
	Stammlehre:	18+14	16+11	0+7
	Sonderlehre:			
	bei Betonung des Studiums im Elektromaschinenbau			
3552/6	Elektromaschinenbau II		4+2	0+4
3557	Elektrische Antriebe			2+0
3561	Hochspannungstechnik II			2+0
3660	Elektrische Bahnen			3+0
	Kraftmaschinen und -anlagen		2+2	
3574	Lab. für elektrische Maschinen III (E. Lab. III) . .			0+8
	Sonderlehre Elektromaschinenbau:		6+4	7+12
	bei Betonung des Studiums der elektrischen Anlagen			
3652/3/6	Elektrische Anlagen II a und b			4+4
3668	Elektrizitätswirtschaft II		2+2	
3561	Hochspannungstechnik II			2+0
3660	Elektrische Bahnen			3+0
3557	Elektrische Antriebe			2+0
	Kraftmaschinen und Anlagen		2+2	
3577	Hochspannungslaboratorium II			0+4
3578	Laboratorium für elektrische Anlagen			0+4
	Sonderlehre für elektrische Anlagen:		4+4	11+12
	bei Betonung des Studiums der Nachrichtentechnik			
3522/45	Hochfrequenztechnik II			3+4
3603/12	Telegraphen- und Fernsprechtechnik III			3+4

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
3604	Konstruktion von Fernmeldegeräten und feinmechanische Fertigung		4+0	
3605	Elektroakustik		2+0	
3544	Hochfrequenzlaboratorium			**0+4**
3640	Laboratorium für Telegraphen- u. Fernsprechtechnik			**0+4**
	Sonderlehre Nachrichtentechnik:		6+0	**6+16**

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

Fachrichtung Schiffbau

4105/6	Schiffstheorie III	**2+2**		
4107/8	Schiffstheorie IV		2+2	
4109/10	Schiffstheorie V			**2+2**
4060/61	Statik der Schiffe I	**2+2**		
4063	Statik der Schiffe II		2+2	
4066/7	Statik der Schiffe III			**2+2**
4062/5	Seminar Statik I und II		0+2	**0+2**
4056	Schiffselemente III	**2+0**		
4057	Übungen Schiffselemente		0+3	
4010/40	Entwurf des Handelsschiffes I	**2+5**		
4011/40	Entwurf des Handelsschiffes II		2+5	
4150/60	Kriegsschiffbau I	**2+4**		
4151/61	Kriegsschiffbau II		2+4	
4020	U-Boots-Bau		2+0	
4030	Sonderschiffbau		2+0	
4209	Dampfturbinen I	**2+0**		
4257	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen I	**2+0**		
4250	Schiffsmotoren und Anlagen I	**2+0**		
4266	Schiffshilfsmaschinen		2+0	
4262	Dampfkessel I		2+0	
4255/60	Entwurf einer Maschine		0+2	
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	**2+0**		
4070/71	Werfteinrichtungen und Werftbetriebe		2+4	
4200	Allgemeine Strömungslehre	**3+0**		
4201	Seminar allgemeine Strömungslehre	**0+1**		
4202	Höhere Strömungslehre		2+0	
4203	Seminar höhere Strömungslehre		0+1	
4206/7	Propeller		2+0	**0+2**
3665	Elektrische Schiffseinrichtungen	**4+0**		
		25+14	22+25	**4+8**

Fachrichtung Schiffsmaschinenbau

4105/6	Schiffstheorie III	**2+2**		
4010	Entwurf des Handelsschiffes I	**2+0**		
4150	Kriegsschiffbau I	**2+0**		
4151	Kriegsschiffbau II		2+0	
4020	U-Boots-Bau		2+0	
4160	Entwurf eines Kriegsschiffes		0+4	
4030	Sonderschiffbau		(freiw. 2+0)	

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
4209/11	Dampfturbinen I	2+0	0+4	
4210/11	Dampfturbinen II		2+0	0+4
4257	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen I	2+0		
4258	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen II	2+0	0+4	
4250	Schiffsmotoren und Anlagen I	2+0		
4251	Schiffsmotoren und Anlagen II	2+0	0+4	
4252	Ölmotoren III		2+0	
4266	Schiffshilfsmaschinen		3+0	
4262/64	Dampfkessel I		2+0	0+3
4259/68	Entwurf einer Schiffsdampf- oder einer Schiffshilfsmaschine		0+4 oder	0+4
3123	Maschinenlaboratorium II		0+6	
3165/66	Maschinendynamik I und II	1+0	2+1	
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2+0		
4070/71	Werfteinrichtungen und Werftbetriebe		2+4	
4200	Allgemeine Strömungslehre	3+0		
4201	Seminar allgemeine Strömungslehre	0+1		
4202	Höhere Strömungslehre		2+0	
4203	Seminar höhere Strömungslehre		0+1	
4206/7	Propeller		2+0	0+2
3665	Elektrische Schiffseinrichtungen	4+0		
3563/64	Elektrische Maschinen	2+1		
3573	Elektrotechnisches Lab. II a (für III, 1 u. III, 3 SM.)		0+3	
		28+4	21+35	0+13

Fachrichtung Schiffselektrotechnik

Stammlehre:

3511	Theoretische Elektrotechnik I	4+2		
3512	Theoretische Elektrotechnik II		2+1	
	Theoretische Elektrotechnik III	1+0		
3532	Meßkunde II	2+0		
3551/3/4	Elektromaschinenbau I	3+2+2		
3651/7	Elektrische Anlagen I		4+0	0+3
3601	Telegrafen- und Fernsprechtechnik I	2+0		
3602	Telegrafen- und Fernsprechtechnik II		2+2	
3521	Hochfrequenztechnik		4+0	
3565	Stromrichter I		1+0	
3566	Stromrichter II		1+0	
3542	Laboratorium für Meßtechnik	0+4		
3572	Laboratorium für E.-Maschinen (E. Lab. II, 2. Teil)	0+4		
3800	Einführungslaboratorium in die allgemeine Nachrichtentechnik und Elektronik		0+8	
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2+0		
4070/1	Werfteinrichtungen und Werftbetrieb		2+4	
		14+14	16+15	0+3

Sonderlehre:

3552/6	Elektromaschinenbau II		4+2	0+4
3575	Lab. für elektrische Maschinen III a			0+4
3665/6	Elektrische Schiffseinrichtungen			4+4

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
4209	Dampfturbinen I	2+0		
4257	Schiffsdampfmaschinen und Anlagen I	2+0		
4250	Schiffsmotoren und Anlagen I	2+0		
4266	Schiffshilfsmaschinen		2+0	
4262	Dampfkessel I		2+0	
4255 od. 4260	Entwurf einer Maschine		0+2	
4150	Kriegsschiffbau I			2+0
	Summa	6+0	8+4	6+12

Fachrichtung Luftfahrt

Nr.	Studienfach	5. Sem. S. S.	6. Sem. W. S.	7. Sem. S. S.
4300	Fluglehre I	2+0		
4301	Fluglehre II		2+0	
4309	Methoden der Tragflügelberechnung			2+0
4306	Dynamik des Flugzeuges		2+0	
4303/4	Entwerfen von Flugzeugen			3+4
4362	Fachwerkstatik II	2+0		
4363	Flugzeugfestigkeit I	2+0		
4364	Flugzeugfestigkeit II		2+0	
4368	Seminar Flugzeugfestigkeit		0+2	
4365	Flugzeugfestigkeit III			2+0
4354	Entwerfen von Flugzeugen			0+4
4366	Konstruktionselemente		1+0	0+2
4400	Grundlagen der Flugmeteorologie		2+0	0+2
4307	Technologie	1+0		
4308	Flugzeugausrüstung und Waffenwesen		2+0	
3150	Verbrennungskraftmaschinen I	3+0		
3154/5	Fahrzeug- und Flugzeugmotoren			2+2
4200	Allgemeine Strömungslehre	3+0		
4201	Seminar allgemeine Strömungslehre	0+1		
4202	Höhere Strömungslehre und Tragflügeltheorie		2+0	
4203	Seminar höhere Strömungslehre u. Tragflügeltheorie		0+1	
4206/7	Propeller für Wasser und Luft		2+0	0+2
307	Höhere Festigkeitslehre		2+0	
4367	Werkstoff- und Festigkeitsprüfung		0+4	
	Werkstoffe für Flugzeugbau	2+0		
	Dynamik II	1+0		
360	Ausgewählte Kapitel der Dynamik		2+0	
	Getriebelehre	2+0	2+0	
3124	Maschinenlaboratorium II		0+4	
Wahlweise: 3563/4/ 3573	Elektrische Maschinen (für III, 1 u. III, 3 SM.) u. elektrotechnisches Laboratorium II a	2+1	0+3	
	oder			
3528/ 3546	Einführung in die Hochfrequenztechnik und zugehöriges Laboratorium		2+0	0+3
	oder			
3620/ 3642	Fernmeldetechnik und zugehöriges Laboratorium	2+0	0+4	
3275	Fabrikorganisation und Kalkulation	2+0		
3291/92	Schweißtechnik		2+4	
		22+2	23+18	9+16

Fachrichtungen für das Studium nach dem Vorexamen

Fakultät I für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

I. Mathematik
II. Physik

2. Abteilung für Chemie

I. Organische Chemie
II. Anorganische Chemie
III. Physikalische Chemie
IV. Technische Chemie
V. Nahrungsmittelchemie

Fakultät II für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

I. Architektur

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

I. Konstruktiver Ingenieurbau
II. Eisenbahnwesen
III. Wasserbau und Wasserwirtschaft
IV. a) Straßenwesen
b) Stadtbauwesen

Fakultät III für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

I. Kolbenmaschinen und Strömungsmaschinen
II. Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaft
III. Verkehrsmaschinen
IV. Fördertechnik und Getriebetechnik
V. Theorie und Versuchstechnik
VI. Verfahrenstechnik

2. Abteilung für Elektrotechnik

I. Elektromaschinenbau
II. Elektrische Anlagen
III. Nachrichtentechnik

3. Abteilung für Schiffs- und Flugtechnik

I. Schiffbau
II. Schiffsmaschinenbau
III. Schiffselektrotechnik
IV. Flugtechnik

Hochschulinstitut für Leibesübungen Danzig

A. Grundausbildung

1. Semester:

S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n : Schwimmen.

Übungsgruppen:

1. Schwimmschule, Stilschwimmen, Wasserspringen, Schnellschwimmen.
2. Vorbereitung und Abnahme für Grund-, Leistungs- und Lehrschein der DLRG. — Abnahme für das Reichssportabzeichen.

Übungszeiten: Mittwoch und Freitag von 14—17 Uhr.
Übungsort: Schwimmbad der Kampfbahn Niederstadt.

2. Semester:

S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n : Leichtathletik.

Übungszeiten: Werden noch bekanntgegeben.
Übungsort: Hochschulsportplatz, Langfuhr, Bosseweg 2.

3. Semester:

S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n : Leichtathletik oder Schwimmen.

Übungszeiten und Übungsort wie beim 1. und 2. Semester.
Beginn der Übungen für die Grundausbildung:
Wird durch Anschlag bekanntgegeben.

B. Freiwilliger Übungsbetrieb

Zu allen Übungen wie zu A. erforderlich.

Leichtathletik (S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n):
Übungszeiten und Übungsort wie beim 2. Semester der Grundausbildung.

Schwimmen (S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n):
Übungszeiten und Übungsort wie beim 1. Semester der Grundausbildung.

Sommerspiele (S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n):
Übungszeiten werden nach der Zahl der Meldungen festgesetzt.

Fußball oder Handball (S t u d e n t e n):
Nur bei Abgabe von genügenden Meldungen.

Fechten (S t u d e n t e n u n d S t u d e n t i n n e n):
Nach Vereinbarung im Studentenhaus.

C. Sportärztliche Beratungsstelle

Sportarzt: Dr. H o h m a n n. Sprechstunden im Büroraum des HIfL., Technische Hochschule, Zimmer 38. Zeiten werden durch Anschlag bekanntgegeben.

Anschläge des HIfL. erscheinen am Schwarzen Brett im Gebäude der Technischen Hochschule, am Sportplatz, Bosseweg 2, u. in der Medizinischen Akademie.

Alphabetisches Namensverzeichnis

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)